



# Rückblick 2024

Fischereiverein  
Nürnberg e.V.



# Viel Spaß im Angler-Paradies!



Anschauen  
Anfassen  
Mitnehmen!

## Das erwartet Sie bei uns im Ladengeschäft:

- X Von Angelrollen bis Zeltheringe - auf über 1000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche finden Sie alles was das Angler-Herz höher schlagen lässt
- X Vielseitiges Sortiment - umfasst die namhaften Marken der Angelbranche
- X Kompetente und erfahrene Mitarbeiter - allesamt leidenschaftliche Angler - stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite
- X Kostenlose Kundenparkplätze direkt vor der Haustür

## Unsere Ladenöffnungszeiten:

Montag	geschlossen!
Dienstag	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 20.00 Uhr
Freitag	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

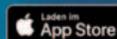
Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeiten bei uns telefonisch, per Fax, E-Mail oder einfach rund um die Uhr in unserem Onlineshop unter [www.gerlinger.de](http://www.gerlinger.de) mit über 30.000 Artikeln zu bestellen.

Alles für Ihr nächstes Angel-Abenteuer in Norwegen finden Sie ebenfalls bei uns.



## GERLINGER-SHOP APP - IHR SMARTER BEGLEITER!

- Kostenlos Herunterladen und Sparen.
- Push-Nachrichten mit Spezialangeboten.
- Exklusive Preisvorteile.
- Ganz bequem von überall einkaufen.
- Super einfache Bedienung.



Angelsport Gerlinger GmbH · Bauhofstraße 16 · 91443 Scheinfeld  
Tel. 0 91 62 / 75 44 oder 75 88 · Fax 0 91 62 / 15 70

[info@gerlinger.de](mailto:info@gerlinger.de) · [www.gerlinger.de](http://www.gerlinger.de)



# 145 Jahre

## Fischereiverein Nürnberg e.V.



1. Vorsitzender:

**Peter Neuner**

Ilzstraße 9 a • 90451 Nürnberg  
Tel. 0911 - 80 17 761

2. Vorsitzender / Gewässerschutzbeauftragter:

**Markus Illauer**

Forststraße 5 • 90530 Wendelstein  
Tel. 0176 844 643 87

Geschäftsstelle:

**Fischereiverein Nürnberg e.V.**

Allersberger Str. 185 A1 • 90461 Nürnberg  
Tel. 0911 - 49 77 92  
E-Mail [mail@fvn-online.de](mailto:mail@fvn-online.de)  
Internet [www.fvn-online.de](http://www.fvn-online.de)

Geschäftsstunden:

Jeweils Dienstags 17:00 - 19:00 Uhr  
Im August keine Geschäftsstunden!

Bankverbindung:

**Sparkasse Nürnberg**

DE95 7605 0101 0001 0400 07  
SSKNDE77XXX

Vereinslokal:

**Gesellschaftshaus Gartenstadt**

Pächter: **K. Karanikos**  
Buchenschlag 1 • 90469 Nürnberg  
Tel. 0911 - 48 22 15  
Fax 0911 - 480 14 59

EDV-Auswertung / Besatz:

**Peter Neuner**

Webmaster:

**Eugen Crisan**  
**Melanie Denizet**

Fotografie:

**Michael Pogatschnig**  
**Kurt Lehr**

Rückblick-Redaktion:

**Peter Neuner**

Gestaltung:

**Peter Neuner**  
**Kurt Lehr**

Titelfoto:

**Altmühl**  
**Kurt Lehr**

Druck:

**L/M/B Druck GmbH Louko**  
Nordostpark 52 • D-90411 Nürnberg

## Aus dem Inhalt

Unsere Könige .....	5
Vorwort .....	7
Jubilare .....	9
Jahresbericht 2024 Gewässerschutz .....	10 - 12
Jahresbericht 2024 Gewässerwarte .....	13 - 15
Jahresbericht 2024 Gewässerausschuss .....	16 - 17
Wir nahmen Abschied .....	19
Jahresbericht 2024 Jugend .....	20 - 23
Einladung zum Königsfischen 2025 .....	24 - 25
Veranstaltungen .....	26
Arbeitsdienst / Gruppeneinteilung .....	27
Fangergebnisse 2024 für die Vereinsgewässer .....	28 - 29
Diagramm-Gewässerbesucher 2024 in den Vereinsgewässern .....	30
Diagramm-Gewässerbesuche 2024 in den Vereinsgewässern .....	31
Diagramm-Fangergebnisse 2024 in kg nach Gewässerstrecken .....	32
Diagramm-Fangergebnisse 2024 in kg nach Fischarten .....	33
Der Fisch des Jahres 2025 - der Aal .....	34 - 36
Fliegenfischerkurs an der Laber .....	37
Wichtige Hinweise .....	38
Wichtige Fristen .....	39
Spenden .....	42
Mitgliederstand .....	43
Bildergalerie .....	40 - 55
Finanzordnung des Fischereivereins Nürnberg .....	56
Ein besonderer Angeltag .....	57
Disziplinarordnung des Fischereivereins Nürnberg e.V. ....	58 - 59
Besatz- und Abfischergebnisse der Verbandsgewässer .....	60 - 62
Fangergebnisse 2023 für die Verbandsgewässer .....	60 - 68
Presse .....	68 - 78

## Unsere Könige



Jugendfischerkönig Fabian Wirth  
Altmühl - Schuppenkarpfen 8.560 g



Fischerkönigin Katharina Weinand  
Altmühl - Spiegelkarpfen 11.000 g



*Pegnitz im März*

## Vorwort

### Liebe Mitglieder\*innen,

Irgendwann kommt die Zeit zum Adieu sagen. Nach 29-jähriger Verwaltungstätigkeit, davon 5 Jahre als 2. Vorstand und 17 Jahre als Erster Vorsitzender, bin ich langsam amtsmüde und es ist Zeit das Zepter abzugeben.

Ich habe in meiner fast 40-jährigen Vereinszugehörigkeit viel erlebt und muss sagen früher war zwar nicht alles besser, aber anders.

Wir trugen den Namen Verein noch zu recht -- hatten zehn gutbesuchte Monatsversammlungen, feierten ein Sommerfest mit Tanz, Tombola und Feuerwerk sowie eine Weihnachtsfeier, die sich sehen lassen konnte, von den Faschingsveranstaltungen ganz zu schweigen.

Heute sind wir für viele Mitglieder nur noch eine Kartenausgabestelle.

Viele finden es nicht einmal für nötig uns Änderungen bei Adresse oder Bankverbindung mitzuteilen, obwohl sie wissen, dass sie uns dadurch zusätzliche Arbeit und Kosten verursachen.

Arbeitsdienst ist auch für manche ein Fremdwort. Lieber 100 Euro zahlen als mit anderen Mitgliedern für sich und den Verein etwas zu tun. Hauptsache das Fangbuch ist pünktlich fertig und

wird rechtzeitig zugeschickt. Unsere Homepage ist veraltet und nicht immer aktuell hört man öfters, aber meinen Sie ein Mitglied von unseren 950 hat mich einmal in meiner Amtszeit gefragt, ob er das übernehmen soll.

Es hat sich in den letzten 20 Jahren vieles verändert, nicht nur in der Fischerei und im Vereinsleben, ob dies alles positiv gewesen war, sei dahingestellt.

Wir können „Die guten alten Zeiten“ nicht zurückholen, vielleicht ist es auch gut so, aber mir persönlich ist ein Verein lieber als eine Kartenausgabestelle. Ich lernte während meiner Mitgliedschaft so viele nette Menschen kennen, mit einigen bin ich sogar befreundet und mir wurde so viel Hilfe entgegengebracht, dass ich froh war in einem Verein zu sein.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für Zeit, die ich Ihr Vorstand sein durfte. Zu Denjenigen die mich nicht mochten, ich kann Ihnen versichern – ich habe Sie auch nicht gemocht.

Ich wünsche meinem Nachfolger viele zündende Ideen für unseren Traditionsverein, ein glückliches Händchen ihn zu führen und Alles Alles Gute.

*Tschüss*

*Ihr Peter Neuner*



**Ludwig-Donau-Main-Kanal im Oktober**

## **Jubilare: unsere treuesten Mitglieder**

*Wir freuen uns besonders über unsere langjährigen Mitglieder,  
feiern wir das Mitgliedschafts-Jubiläum 2025*

### **+ 25 Jahre**

*Andrea Dumhard*

*Harald Henke*

*Klaus Hörl*

*Martin Hoffmann*

*Thomas Kniebetsch*

*Rafal Kolesinski*

*Gerhard Kurtz*

*Christoph Saddey*

*Hans-Jürgen Schalk*

*Markus Wagner*

*Alexander Weiß*

*Andre Willert*

### **+ 40 Jahre**

*Horst Büttner*

*Kurt Frankl*

*Norbert Gartz*

*Max Grünwald*

*Sonja Huber*

*Calogero Maniscalco*

*Brigitte Markewitsch*

*Wolfgang Ordner*

*Andreas Thiele*

*Hans-Jürgen Walter*

*Horst Wolf*

*Andreas Zieher*

### **+ 50 Jahre**

*Wolfgang Friedrich*

*Peter Mattes*

*Ludwig Mohr*

*Peter Schulz*

*Gerhard Weiß*

*Gustav Weiß*

### **+ 60 Jahre**

*Kurt Hillig*





**Liebe Mitglieder und Angelfreunde,** ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Unzählige schöne Stunden und Momente verbinden die Tätigkeit des Gewässerschutzbeauftragten mit der Liebe zur Natur. Nur wer regelmäßig raus geht wird nicht nur die unterschiedlichsten Facetten der Jahreszeiten auf sich wirken lassen können, sondern aber auch Veränderungen an unseren Gewässern, hervorgerufen durch Mensch oder Natur, erkennen.

## **Aufgabenfeld des Gewässerschutzbeauftragten**

Zentralisieren, Nachschau und Lageeinschätzung von Meldungen, Veränderungen und Ereignissen an unseren Gewässern. Bei Bedarf Melden und Koordinieren der Abläufe mit angegliederten Schnittstellen. Begleiten erforderliche Maßnahmen bei der Behebung und Abschlussmeldung an die Vorstandschaft des Fischereiverein Nürnberg. Helfen Sie mit, melden sie Veränderungen und Auffälligkeiten an unseren Gewässern dem Ge-

Fischereiverein Nürnberg e.V.

wässerschutzbeauftragten. Kontaktdaten finden Sie im Jahreserlaubnisschein.

## **Abfall aus der Natur mitnehmen tut nicht weh!**

Schnurreste, Vorfächer mit Haken, Maisdosen, Wurmböden usw. in der Natur und am Wasser liegen zu lassen ist schädlich für alle - für Wildtiere, die sich darin verwickeln oder daran ersticken können, wie auch für uns Menschen, die wir über Mikroplastik in Gewässern unseren eigenen Müll wieder in der Nahrung vorfinden und letztendlich mit dem Verzehr erfolgreich gefangener Fische aufnehmen. Eigentlich sollte man es von selbst verstehen. Haben wir Angler uns nicht nur der Freude einer schmackhaften Mahlzeit verschrieben, sondern auch der Hege und Pflege der damit verbundenen Lebensräume und Kreaturen. Als Gewässerschutzbeauftragter und Fischereiaufseher sind dies leider immer wieder die unschönen Momente und Erlebnisse.

Meine BITTE an Sie, jeder von uns kann seinen Beitrag leisten für ein Stück gesunde und nachhaltige Zukunft. Umweltschutz geht uns ALLE an.

## **Schwarzfischer**

Schwarzfischen wie es im Volksmund genannt wird, bzw. Fischwilderei wie es der

Gesetzgeber im Strafgesetzbuch § 293 vorsieht, kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren geahndet werden. Unsere Fischereiaufseher konnten im vergangenen Jahr wieder mehrere Legeleinen und sogar ein mit Europaletten unerlaubt eingerichtetes Baumhaus, nebst zahlreicher von dort ausgelegter Legeleinen auflösen bzw. demontieren, aber auch Fischwilderer auf frischer Tat ertappen.

### **Verantwortungslos oder nur Gleichgültigkeit!**

Was für mich ohne jegliches Verständnis bleibt, war ein Vorfall an einem Gewässer, welchen ich Ihnen kurz darstellen möchte. Bei einem Kontrollgang fiel mir ein vom Ufer etwa 5 Meter entfernter Jungschwan auf. Irritiert war ich anfänglich davon, warum er unter dem Kopf einen großen dunklen Fleck auf seinen weißen Federkleid hatte. Bei genauerem Hinsehen war der Fleck frisches Blut. Irgend ein Angler hatte den Schwan bewusst oder unbewusst mit einem Wobbler angeworfen. Der vordere Drilling hing im Hals des Schwanes fest. Beim Versuch den Wobbler bzw. Drilling zu entfernen, hatte sich der Schwan den zweiten Drilling - am Ende des Wobblers, im Schnabel zusätzlich gehakt. Der Schwan war somit mit dem Schnabel an seinen eigenen Hals festgetackert. Ich kann beim besten Willen nicht verstehen, wer so etwa macht. Im Schlepp hatte der Schwan

noch etwa 50 Meter monofile Schnur. Selbst wenn es versehentlich passiert, sollte jeder von uns so viel an Verantwortung mit sich bringen, hier entsprechende Maßnahmen anzustoßen.

Über die Polizeidienststelle konnte ich die Tierrettung alarmieren, die mit Hilfe der Feuerwehr und einem Boot den Schwan einfangen konnten und aus seiner misslichen Lage befreien. Auch hier zeigt sich, die Augen am Wasser aufzumachen, hinzusehen anstelle wegzusehen, hilft und kann jeder von uns Verantwortung zu übernehmen, gibt nicht nur ein gutes Gefühl. Den Schwan konnte ich Wochen darauf noch öfters am Wasser beobachten.

### **Naturschutz zum Anfassen**

Zum 35. mal hat sich die Initiative, bei der Menschen gemeinsam die Umwelt schützen und verschmutzte Gebiete säubern, im vergangenen Jahr gejëhrt. 61 Kolleginnen, Kollegen, freiwilligen Helfer und unsere Jugendgruppe haben die Ärmel hochgekremgelt, um öffentliche Plätze und Grünflächen an unseren Vereinsgewässern am Tag der Umwelt auf Vordermann zu bringen. Eigentlich eine schöne Sache. Genau betrachtet aber dennoch erschreckend, was so alles unachtsam am Wasser zurückgelassen oder ins Gewässer eingebracht wird. Verwunderlich war auch die geringe Anzahl der helfenden Hände. Der Einladung zum Arbeitsdienst an unserem „vor der Türe“ liegen-

den Vereinsgewässer sind von etwa 100 geladenen Mitgliedern leider nur knapp die Hälfte gefolgt, was für mich immer wieder ein Rätsel bleiben wird. Hören wir bei entfernten Arbeitsdiensten doch immer wieder die Argumentation bzw. Entschuldigung, warum man nicht teilnehmen konnte, dass es zu weit weg ist und man nicht weiß, wie man hinkommt.

### **Brut- und Aufzuchtzeit**

Mit dem nahenden Frühling beginnt auch die Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit, für zahlreiche heimische Wildtiere wie Hasen, Rehe, Enten, Gänse, Singvögel und Füchse. In diesem Zeitraum wird die freie Landschaft zu einer Kinderstube. Dass das Auto des Deutschen liebstes Kind ist,

ist uns allen bekannt. Wenn aber mit dem Auto zum Fischen durch eine hüft hohe Wiese zum Ufer des Gewässers gefahren wird, dann hat auch der größte Autofan kein Verständnis mehr dafür, ebenso die Verwaltung. Mal ganz abgesehen von verursachten Flurschäden und einer akuten Brandgefahr trägt jeder von uns mit seinem Verhalten zum Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit bei.

Ich freue mich auf viele nette und informative Gespräche mit Ihnen an unseren Vereinsgewässern.

Bleiben Sie gesund und Petri Heil.

*Markus Illauer*  
Gewässerschutzbeauftragter

---

### **Folgt uns unter:**

**Facebook**



**Instagram**



**WhatsApp-Kanal**



**Immer alle News, Änderungen und Termine schnell, einfach und kostenlos erhalten**

### **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,**

das Jahr 2024 hatte mit einigen Komplikationen begonnen. Die Forelleneier konnten dieses Jahr, wegen des schlechten Wetters, erst Ende Januar gesetzt werden. Die Schlupfrate war wieder bei ca. 95%. Die Forellen für den Erstbesatz wollten wir eigentlich für unsere Mitglieder kurz vor Ostern setzen. Doch als wir unseren Fischzüchter aus dem Hirschbachtal kontaktierten, machte er uns wenig Hoffnung. Durch die lange Kälteperiode (0-10 Grad) von Januar bis März, fraßen die Forellen so gut wie gar nichts und konnten nicht wachsen. Da das Hirschbachtal auch noch sehr im Schatten liegt, kann kaum Sonne in die Anlage scheinen. Zu diesen Zeitpunkt hatten die Forellen zwischen 200 und 250 Gramm. Das ist zu wenig, um in dieser Zeit ausgesetzt zu werden, da die Fische durch das schlechte Nahrungsangebot im Frühjahr in unseren Flüssen kaum überlebensfähig wären. Wir hofften nun, dass sich das Wetter ändert, endlich die Sonne scheint und es wärmer wird.

Kurz vor Ostern stand auch noch der Besatz LDM-Kanal und Ruppertweiher an. Auch hier hatte unser Fischzüchter Probleme. Von den 1.600 kg bestellten Karpfen konnte er nur 900 kg liefern. Den Rest hatte der Fischotter gefressen.

Es ist schon traurig zu hören, dass Fischzüchter immer weniger Fische aus ihren Teichen fangen und die Regierung nichts unternimmt. Schließlich geht es auch um ihre Existenz. Wenn sich der Otter immer weiter ausbreitet, kann es uns auch passieren, dass der Fischotter sich an unseren Gewässern niederlässt und diese leer frisst.

Anfang April fand dann endlich der erste Forellenbesatz statt. Unsere Bestellung war wie immer 33-35 cm. Doch leider war der Besatz der Forellen bei unseren beiden Züchtern sehr klein ausgefallen. Durch die kühlen Temperaturen, die von Januar bis März herrschten, haben die Forellen kaum gefressen und sind sehr schlecht herangewachsen. Beim zweiten Besatz im Juni sah die ganze Sache schon besser aus. Die Forellen hatten nun die richtige Größe. Auch beim dritten Besatz (Ende Juli Anfang August) hatten die Forellen wieder die richtige Größe. Es war von uns keine Absicht, so kleine Forellen zu setzen und unsere Mitglieder zu verärgern. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr das Wetter Anfang des Jahres wärmer wird und die Forellen besser wachsen können, damit alle Mitglieder zufrieden sind.

Anfang Juli war wieder unser traditionelles Königsfischen in Ornbau. Leider war, wie in den Jahren zuvor, die Betei-

ligung gering. 42 Teilnehmer hatten einen Fisch zur Waage gebracht. Fischerkönigin wurde Katharina Weinand mit einem Spiegelkarpfen von 11 kg. Das freut uns sehr, dass endlich mal wieder nach langer Zeit eine Frau Fischerkönigin wurde, obwohl sie erst vor ca. einem Jahr in unseren Verein eingetreten ist. Insgesamt wurden 152 kg Fisch gefangen. Leider gab es auch bei den Kontrollen unseres Gewässerausschusses einige Beanstandungen, wie z.B. kein Eintrag des Datums und der Fische im Fangbuch.

Mitte September bereiteten wir uns langsam wieder auf den Herbstbesatz vor. Als erstes bekamen wir vom Mittelfränkischen Fischereiverband 1.000 Barben aus dem Artenhilfsprogramm. Ende September kam am Montagnachmittag Matthias Rau und brachte die Forellen für unser Ruppertweiher Event. Dieser Besatz war besonders schwierig, da der Wassertemperaturunterschied vom Transportbehälter zum Ruppertweiher fast 10 Grad betrug. Also mussten wir mit unserer Pumpe immer Wasser aus dem Hausweiher in den Behälter pumpen, dass sich die Fische langsam an die Temperatur gewöhnen und keinen Schock erleiden.

Ab Mitte Oktober war wieder Besatzzeit. Los ging es mit dem LDM-Kanal, Pegnitz und Rednitz. Leider kam unser Fischzüchter aus Tirschenreuth erst gegen 16:00 Uhr am LDM-Kanal an. Also mussten wir

uns darauf einstellen, dass es dunkel wird an der Pegnitz und der Rednitz. Am LDM-Kanal haben wir noch einen Schwarzfischer aus Kroatien erwischt.

### Unser Besatz in Zahlen

Forelleneier .....	15.000	Stck.
Äschen A1 *.....	450	Stck.
Bachforellen .....	3.900	kg
Regenbogenforellen .....	175	kg
Karpfen K2 .....	100	kg
Karpfen K3 .....	7.060	kg
Schleien S4 .....	495	kg
Grasfische .....	50	kg
Weißfische .....	280	kg
Nerfling * .....	2.000	Stck.
Barben * .....	1.000	Stck.
Rutten * .....	1.000	Stck.
Glasaale .....	5	kg
Hechtbrut .....	20.000	Stck.
Hechte 20 - 40 cm .....	1.050	Stck.
Hechte 35 - 45 cm .....	504	Stck.
Zander Vorgestreckt .....	200	Stck.
Zander 15 - 25 cm .....	970	Stck.
Zander 20 - 30 cm .....	500	Stck.

\* Artenhilfsprogramm

**Besatzwert: ..... 81.267,82 €**

Unser zweiter Vorstand, Herr Illauer stellte nach unserer Meldung sofort Strafanzeige.

Ende Oktober fischte unser Bauer Schmidt wieder seinen Weiher mit unseren vorgestreckten Zandern ab. Dieses Jahr war sensationell. Von den 1.200 vorgestreckten Zander fischte er 1.150 Stück ab. Außerdem hatte er noch viele Weißfische übrig, die wir in die Ruppertweiher und den Birkensee einsetzten. Die Zander setzten wir in den LDM-Kanal und in die Pegnitz.

Zwischenzeitlich besetzte Hans-Jürgen Schalk aus Ornau die Karpfen für die Altmühl und Sulzach, die unser Züchter Markus Goldschmitt lieferte.

Am 1. November wurde die Sulzach mit Hechten und die Wörnitz mit Karpfen, Hechte und Zander besetzt. Die Raubfische an der Wörnitz besetzten wir

wie gehabt mit dem Boot, welches wir uns vom Verband borgten. Zwei Tage später besetzten wir dann die Schwarzach und den Regen mit Karpfen und Hechten.

Vom Verband bekamen wir wieder aus dem kleinen und großen Dutzenteich Hechte für die Altmühl und die Wieseth. Den Birkensee besetzten wir am Tag des Arbeitsdienstes, wo uns einige Mitglieder halfen.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Helfern, die uns bei unseren Einsätzen unterstützt haben, bedanken und wünschen für die nächste Saison Petri Heil, die Gewässerwarte

*Christoph Dürr und Maik Richter  
Gewässerwarte*



*Birkensee im April*

# Jahresbericht 2024 - Gewässerausschuss

## **Fischereiaufsicht und Arbeitsdienst Sehr geehrte Damen und Herren,**

um weiterhin eine wirksame Fischereiaufsicht an unseren Vereinsgewässern zu gewährleisten, sind Kontrollen durch unsere Fischereiaufseher unverzichtbar. Unsere ehrenamtlichen Fischereiaufseher kontrollieren nicht nur die Einhaltung von Gesetzen und Fangordnung, sondern auch den Tierschutz und die Sauberkeit. Ebenso werden Fälle von Fischwilderei sofort zur Anzeige gebracht. Fischereiaufseher leisten somit einen großen Beitrag zum waidgerechten Angeln, Arten- und Naturschutz. Für dieses Ehrenamt opfern Sie Ihre Freizeit und erhalten dafür normalerweise auch keine Bezahlung.

Allein die Vorstellung Wilderer, Schwarzfischer, Tierquäler und Umweltverschmutzer das Handwerk zu legen ist Motivation genug. Genauso motiviert es, draußen in der Natur zu sein, nette Menschen zu treffen oder einfach das Gespräch mit anderen Angelkameraden zu suchen.

Im Berichtsjahr 2024 wurden ca. 98 Gewässerkontrollen durchgeführt, wobei 132 Mitglieder kontrolliert wurden. Es gab hierbei 5 Beanstandungen gegen unsere Gewässerordnung, 3 Mitglieder mussten einen befristeten Kartenzug hinnehmen und 1 Mitglied wurde aus dem Verein ausgeschlossen.

Besonders erfreulich war, dass wir auch im Jahr 2024 wieder neue Mitglieder im Gewässerausschuss begrüßen konnten.

## **Arbeitsdienste Schwarzach**

Unser jährlicher Arbeitsdienst startete am 21.09.2024 auf unserem Grundstück in Schwarzhofen mit der ersten Hälfte der Arbeitsgruppe I.

Eingeladen waren 55 Mitglieder, wovon 25 anwesend waren. Mit Motorsensen, Kettensägen und Muskelkraft konnten wir den alten Zaun zunächst freilegen und dann entfernen. Anschließend begannen wir in mehreren Gruppen mit dem Aufbau des neuen Zauns.

Eine Woche später...

Am 28.09.2024 wurde die zweite Hälfte der Arbeitsgruppe I eingeladen. Von den 55 eingeladenen Mitgliedern waren 28 anwesend und wir konnten gemeinsam den Zaun fertigstellen.

## **Tag der Umwelt**

Der Umweltschutztag des Fischereiverbandes Mittelfranken findet traditionell immer am letzten Samstag im Oktober statt. Unser Verein säuberte am Samstag, den 26.10.2024 mit immerhin 61 Mitgliedern, freiwillige Helfer und unserer Jugendgruppe die Pegnitz und deren Uferbereiche sowie als Verbandsgewässer noch mit einbezogen die Uferzonen

des Oberen und Unteren Wöhrder See. Auch dieses Mal lief nicht alles planmäßig. SÖR hat vergessen, die Container zu liefern und wir mussten wieder mal improvisieren. Den Unrat legten wir in drei große Haufen ab und informierten die zuständigen Stellen darüber. So brauchte SÖR am darauffolgenden Werktag nur vorbeifahren und den Müll einsammeln.

### **Birkensee**

Am 09.11.2024 startete unser letzter Arbeitsdienst am Birkensee. Von den geladenen 106 Mitgliedern waren 46 anwesend. Wir schnitten mit Hilfe von

Motorsensen den Uferbereich auf der Ostseite frei. Anschließend erfolgte noch der Besatz.

Bedanken möchte ich mich bei unseren Mitgliedern Christoph Dürr für die köstlichen Hot Dogs, bei unseren Bäckermeister Jörg Steingruber für die leckeren Brötchen und bei unseren Metzgermeister Hans Derbfuß für den feinen Leberkäse.

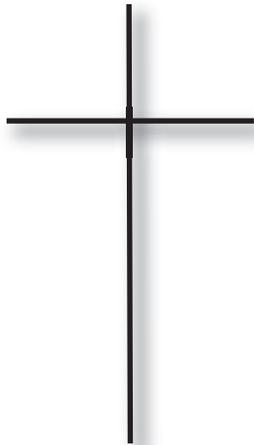
Zum Schluss wünsche ich Ihnen für das Jahr 2025 viel Gesundheit und ein kräftiges Petri Heil.

*Rayk Mögenburg*  
Gewässerausschussvorsitzender





*Birkensee im Dezember*



*Wir  
nahmen  
Abschied*

**Udo Englert  
Hans Soldner  
Andreas Henzold  
Dieter Lucinski  
Horst Ulhaas  
Michael Schwaighofer  
Uwe Stenzel**

*Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern  
stets ein ehrendes Gedenken bewahren.*

## **Horst Ulhaas**

31.5.1939 - 16.9.2024

**Ehrenmitglied**  
im Fischereiverein Nürnberg

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines  
Namens willen.*

*Psalm 23*



## Jahresbericht 2024 - Jugend

Das Jahr ist noch jung und die Jugendgruppe traf sich im Januar an der Pegnitz am Hammerwehr. Seit vielen Jahren werden uns die Bachforelleneier von der Fischzucht Rau kostenlos zur Verfügung gestellt.

### Aktionen unserer Jugendgruppe

Mit Unterstützung der Jugendgruppe wurden Kunststoff Brutboxen zusammengebaut und mit 5.000 Forelleneier bestückt. Jeder Jugendliche hatte die Möglichkeit, selbst eine Brutbox zu mon-



tieren und mit den Forelleneier zu befüllen. Für den nächsten Arbeitsschritt mussten wir Erwachsene mit der Wathose ausgerüstet in die kalte Pegnitz steigen. In einer mit Kieselsteinen beschwerten großen Gitterbox wurden die Kunststoff Brutboxen sicher vor Fressfeinden und dem Abtreiben in die Strömung gesetzt. Wieviele geschlüpfte Bachforellen ganz groß werden, kann ich nicht sagen. Ich habe in einer Statistik gelesen, dass von 1.000 Bachforelleneier nur 3 Forellen alt genug werden, damit sie sich wieder fortpflanzen können.

Fischereiverein Nürnberg e.V.

Zum Tagesausflug im Januar mit der Bahn nach Augsburg, konnte ich dieses Jahr keinen aus der Jugendgruppe begeistern. Dann bin ich halt mit meiner Frau zusammen zur Messe „Jagen und Fischen“ gefahren. In der Messe hab ich doch paar von euch getroffen, da war die Anreise mit dem Auto einfacher.

Am Karfreitag fand der Ausflug an den LDM-Kanal statt, wir fischten in der Dorfhaltung. Alle fischten zusammen und einige fingen auch ihren Fisch für Karfreitag, den es dann zum Abendessen gab.

### Pfingstzeltlager Ruppertweiher

Unser Pfingstzeltlager am Ruppertweiher wurde auch gut angenommen. Die Eltern brachten ihre Kinder am Samstag zum Zeltlager, verweilten ein paar Stunden



mit am Weiher. Gutes Wetter und ein kurzer Anreiseweg aus Nürnberg war Anlass für spontane Besuche der Familienangehörigen. Für die Teilnehmer aus unserer Jugendgruppe war Zelten und Angeln pur organisiert. Die Verpflegung wurde vor Ort gekauft. Vom Bäcker aus Unterreichenbach kaufte meine Frau leckeres Backwerk und frische Semmeln. Bei einem Schwabacher Metzger wurde Fleisch und Würste geordert. Die verderblichen Lebensmittel wurden bei uns zu Hause im Kühlschrank gelagert. Meine Frau holte jedes Mal mit einer Kühlbox die leckeren gekühlten Lebensmittel kurz vor der Zubereitung bei uns zu Hause ab. Das Kochen und Grillen war wieder Gemeinschaftsarbeit. In einer Feuerschale loderte an Abend ein kleines Lagerfeuer, darüber wurden Marshmallows und Stockbrot gehalten.

### Jugendzeltlager Stockheim

An der Fränkischen Seenplatte organisierte der Verbandsjugendleiter Friedrich Schlund und sein Team ein Jugendzeltlager. Unsere Jugendgruppe war mit dabei, bauten unsere Zelte in Stockheim auf und danach ging es an den Igelsbachsee zum Fischen. Am Freitag bekam wahrscheinlich in Spalt keiner eine Pizza, vom Zeltlager aus 200 Pizzen bestellt worden sind, der Lieferservice brachte bis 21:30 die Pizzen direkt ans Wasser. In mehreren Workshops konn-



ten am Samstag alle Vorfächer und Montagen anfertigen und später zum Angeln verwenden. Es wurden alle Teilnehmer auf 3 Altersklassen aufgeteilt.

Am Abend vor dem Königsfischen war ich im Festzelt in Ornbau und nach dem Abendessen lernte ich die Notaufnahme im KH Gunzenhausen kennen, für mich war das Wochenende gelaufen. Aus der Jugendgruppe sprang kurzfristig die Familie Schimpf ein und unterstützte am Sonntag die Essensausgabe für das Mittagessen.

Ende September war das Herbstfischen der mittelfränkischen Fischerjugend in Nürnberg. Wir fischten gemeinsam am Wöhrder See. Irgendwie hatten an dem Tag die Karpfen keinen Hunger, dafür wurden Rotaugen und Forellen gefangen.



Das Ruppertweiher Event wurde auch von einigen aus der Jugendgruppe besucht. Wer dabei war, hatte die Chance Regenbogenforellen fürs Abendessen zu fangen.

## Tag der Umwelt

Tag der Umwelt ist jedes Jahr am letzten Samstag im Oktober, hierzu versammelten sich die Mitglieder des Fischereivereins am Parkplatz West Bad in Nürnberg. Unter den Anwesenden waren auch Teilnehmer aus der Jugendgruppe.



Wir von der Jugendgruppe säuberten beide Ufer vom Ledererstieg bis zur Haller Wiese und fanden vieles, was nicht ans Ufer oder in die Pegnitz gehört.

In diesem Jahr hatten wir 3 mal am Ruppertweiher ein „Casting & Angel Event“.



Die Ausbildung mit der Castingrute sollte trainiert werden. Mit verschiedenen Wurftechniken und Entfernungen wird eine Zieltafel (Tuch) angeworfen. Rafael brachte ein paar Fliegenruten mit, unter Anleitung trainierten wir die Wurftechniken mit der Fliegenrute. Nach vielen Übungswürfen auf der Wiese war Angeln am Weiher angesagt. Der Fang eines Fisches für das Abendessen war der beste Lohn.

## Jeder Punkt ist wichtig

Beim Erreichen von 10 Punkten darf auch im Jahr 2025 fleißig weiter gefischt werden. Die Mehrheit in der Jugendgruppe hat diese Punktzahl erreicht. Es gibt aber auch wieder einige Kids, die die Angel nicht mehr ins Wasser werfen wollen. Dieses Jahr sind in der Jugendgruppe Jugendliche volljährig geworden und können 2025 in den Erwachsenenbereich unseres Fischereivereins wechseln.

Über das Jahr waren auch Treffen der Jugendleiter und Betreuer aus Mittelfranken. In Frühjahr war eine Jugendleitersitzung im Vereinsheim der Nordbayerische Sportanglervereinigung im Rüsternweg. Jedes Jahr ist ein anderer Verein der Gastgeber für die Jugendleiter, dieses Jahr waren wir in Rothenburg ob der Tauber. Hier haben wir Erfahrungen ausgetauscht und am Vereinsgewässer Vorort gefischt.

Im November kam ein Papa aus der Jugendgruppe auf mich zu, er möchte mich als 2. Jugendleiter unterstützen, näheres gibt es in 2025.

### **Neue Regelung in Bayern ab 2025**

Der Dezember brachte auch Neuerungen zum Thema Jugendfischereischein und Angeln ab 7 Jahre. Eins möchte ich dazu vorweg sagen, dass Geschwisterkinder unter 10 Jahre jederzeit willkommen sind, solange Mama/Papa/Opa am Event teilnimmt, diese interne Regelung funktioniert schon seit Jahren und bleibt bestehen.

Bei allen Events haben sich auch die Eltern mit eingebracht, Kuchen gebacken oder Salate mitgebracht.

Ich bedanke mich hiermit persönlich bei allen, die mich unterstützt haben.

Ein Dankeschön geht auch an die Mitglieder und deren Angehörige, die übrige Angelausrüstung an die Jugendgruppe gespendet haben. Einiges ist direkt an Jugendliche gegangen, deren Eltern nicht angeln. Die restlichen Angelsachen wurden bei den Jugendgruppen Events verteilt.

*Michael Pogatschnig  
Jugendleiter*





**Liebe Mitglieder,**

hiermit möchten wir Sie recht herzlich zu unserem  
Königsfischen vom **12.07 - 13.07.2025** nach Ornau einladen.

## **Königsfischen**

Beginn: ..... **13.07.2025 5:00 Uhr**

Ende: ..... **11:00 Uhr**

Wir sind ab Samstag 8:00 Uhr vor Ort und bauen unser traditionelles  
Festzelt auf. Helfer sind herzlich willkommen - natürlich das ganze  
Wochenende. Wird als Arbeitsdienst angerechnet.

Am Samstagabend verbringen wir mit unseren Verpächtern ein paar schöne  
Stunden, zu denen auch unsere Vereinsmitglieder gerne gesehen sind.  
Sollten Sie kommen und mitessen wollen, bitte Essen vorbestellen.

Bitte zeigen Sie zahlreiches Interesse an dieser Veranstaltung, es winken  
sehr schöne Erinnerungsgeschenke im Wert von ca. **3.000 €**



## **Königsfischen: 13.07.2025 5:00 - 11:00 Uhr**

Freigegebene Gewässer: **Altmühl, Sulzach, Wieseth und Wörnitz**

Abwiegen am Festzelt: **11:00 - 12:30 Uhr**

Teilnehmerkarten werden nach dem Königsfischen beim Abwiegen ausgegeben.

### **Bestimmungen:**

Es darf mit 2 Gerten gefischt werden.

**Platzreservierung ist nicht erlaubt! Blinkern und Schleppen sind verboten!**

Die **Fische** müssen **getötet** zur Waage gebracht werden.

Die entnommenen Fische sind in das Fangbuch einzutragen.

Die gesetzlichen Bestimmungen und die Vereinsvorgaben sind einzuhalten.

**Fische** werden erst **ab 25 cm** gewertet und müssen einer sinnvollen **Verwertung** zugeführt werden.

Am Königsfischen können **aktive** und **passive Vereinsmitglieder** mit gültigem staatl. Fischereischein teilnehmen.

**Passive Mitglieder** benötigen für das Königsfischen eine Tageskarte.

**Fischerkönig** wird das Mitglied, welches den **schwersten Fisch** fängt.  
**Jugendfischerkönig** wird der Jugendliche mit dem **schwersten Fisch**,

die übrigen Jugendlichen reihen sich bei der Wertung in die Reihenfolge der erwachsenen Mitglieder ein.

Jeder Teilnehmer muss seinen Preis persönlich entgegennehmen.

Außerdem nehmen die Startkarten der Mitglieder, die keinen Fisch gefangen haben, an unserer traditionellen Verlosung teil.

Am **Samstag, den 12. Juli 2025** sind **Altmühl, Sulzach, Wieseth** und **Wörnitz ab 8:00 Uhr gesperrt.**

Mit Rücksicht auf das Königsfischen sind am **13. Juli 2025** alle anderen **Vereinsgewässer** und die **Verbandsgewässer ganztägig gesperrt!**

**Das Anfüttern ist nicht erlaubt!**

**Das Befahren der Wiesen und das Parken auf den Wiesen ist streng verboten!**

Ein kräftiges Petri Heil  
Ihre Verwaltung

## Veranstaltungen vom 21. März 2025 bis 19. Januar 2026

Freitag	21. 03. 2025	<b>Jahreshauptversammlung</b> Beginn 19:00 Uhr
Freitag	18. 04. 2025	<b>Jugend-Osterausflug an den LDM-Kanal</b>
Sonntag	27. 04. 2025	<b>Castingturnier der Jugendgruppe</b> am Ruppertweiher mit anschließendem Angeln
Samstag - Montag	07. 06. - 09. 06. 2025	<b>Pfingstzeltlager Ruppertweiher</b>
Freitag - Sonntag	27. 06. - 29. 06. 2025	<b>Jugendzeltlager in Stockheim (FV Mfr.)</b>
Samstag - Sonntag	12. 07. - 13. 07. 2025	<b>Königsfischen in Ornbau mit Festzelt</b> Königsfischen Sonntag 5:00 - 11:00 Uhr
Samstag	26. 07. 2025	<b>Castingturnier der Jugendgruppe</b> am Ruppertweiher mit anschließendem Angeln
	August 2025	<b>Ferienprogramm in Nürnberg und Ornbau</b> Auskunft erteilt Jugendgruppe und Herr Schalk
Montag	15. 09. 2025	<b>Halbjahresversammlung</b> Beginn 20:00 Uhr
Samstag	20. 09. 2025	<b>Castingturnier der Jugendgruppe</b> am Ruppertweiher mit anschließendem Angeln
Samstag	27. 09. 2025	<b>Arbeitsdienst (Ort offen)</b> Gruppe
Sonntag	28. 09. 2025	<b>Jugendherbstfischen Verband</b>
Samstag	04. 10. 2025	<b>Arbeitsdienst (Ort offen)</b> Gruppe
Samstag	11. 10. 2025	<b>Ruppertweiher-Fischen</b> Beginn 8:00 Uhr
Samstag	25. 10. 2025	<b>Arbeitsdienst „Tag der Umwelt“</b> Gruppe 1:Treffpunkt 8:00 Uhr an der Pegnitz, am Westbad
Samstag	08. 11. 2025	<b>Arbeitsdienst Birkensee</b> Gruppe 2:Treffpunkt 8:00 Uhr am See
Montag	19. 01. 2026	<b>Monatsversammlung / Kartenausgabe</b> Beginn 20:00 Uhr

## Arbeitsdienst beim Fischereiverein Nürnberg

Nach der Satzung unseres Vereins ist jedes männliche Mitglied zwischen 18 und 55 Jahren zur Ableistung von derzeit ca. 4 Stunden Arbeitsdienst im Kalenderjahr verpflichtet.

Mitglieder mit einem GdB größer 50% oder Personen die beim Verein oder beim Fischereiverband Mittelfranken e.V. eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben, sind von der Arbeitsdienstpflicht befreit.

Zwei der Arbeitsdienste finden jedes Jahr am „Tag der Umwelt“ (letzter Samstag im Oktober, Pegnitz Westbad) und zwei Wochen später am vereinseigenen Birkensee bei Oberstimm statt.

Als Ausweichtermine können bei Bedarf kurzfristig angesetzte Termine wahrgenommen werden.

**Zum Arbeitsdienst wird jedes Mitglied ca. 14 Tage vorher schriftlich eingeladen, ein Gruppenwechsel ist nicht möglich.**

Ein fehlender schriftlicher Zugang der Einladung entbindet nicht von der Teilnahmepflicht

## Gruppeneinteilung zum Arbeitsdienst

(Die Arbeitsdienstgruppe steht auf dem Adressaufkleber des Fangbuchs)

Kalenderjahr	Tag der Umwelt	Birkensee	offen
2025	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3

Wird kein Arbeitsdienst geleistet, so ist die von der Mitgliederversammlung beschlossene Ersatzzahlung von **100 € bis zum 15.11. des Jahres** fällig.

Werden im Folgejahr 2 Arbeitsdienste abgeleistet, wird die Ersatzzahlung zurückerstattet.

# Fangergebnisse des Fischereivereins Nürnberg e.V. für die Vereinsgewässer im Jahr 2024

Fangergebnis in kg (Auswertung nur 87,39 % der ausgegebenen Erlaubnisscheine)

Gewässer	Besucher	Besuche	Salmoniden			Raubfische		
			Äsche	B-Forelle	R-Forelle	Aal/ Aalrutte	Hechte	Waller
Altmühl	220	1.130				31,5	206,7	214,0
Birkensee	88	255				7,1	14,4	
LDM-Kanal	318	1.523				17,9	88,7	1,0
Pegnitz	348	3.034		793,0	4,0	* 73,9	160,1	11,8
Pegnitz-Behringersdorf	70	191		38,3			5,8	
Rednitz	224	1.197	2,2	240,9	1,7	5,6	120,6	117,3
Regen	76	705				11,4	121,5	134,8
Ruppertweiher	212	1.078		6,0	192,0		7,5	
Schwarzach 1	66	164				0,6	49,5	
Schwarzach 2	61	150					84,5	
Sulzach	50	167				1,5	20,9	8,1
Vils	46	96		13,8	0,9		9,0	
Wieseth	24	88				10,4		
Laber	197	696		535,5	4,5			
Wörnitz	148	783		0,5		15,4	98,0	122,5
<b>Gesamt</b>		<b>10.474</b>	<b>2,2</b>	<b>1.628,0</b>	<b>203,1</b>	<b>175,3</b>	<b>987,2</b>	<b>609,5</b>

\* 73,9 kg Gesamtmenge  
60,2 kg Aal  
13,7 kg Aalrutte

Fangergebnisse:	2024	9.772,8 kg
	2023	8.773,1 kg
	2022	9.909,4 kg
	2021	10.379,3 kg
	2020	12.703,7 kg

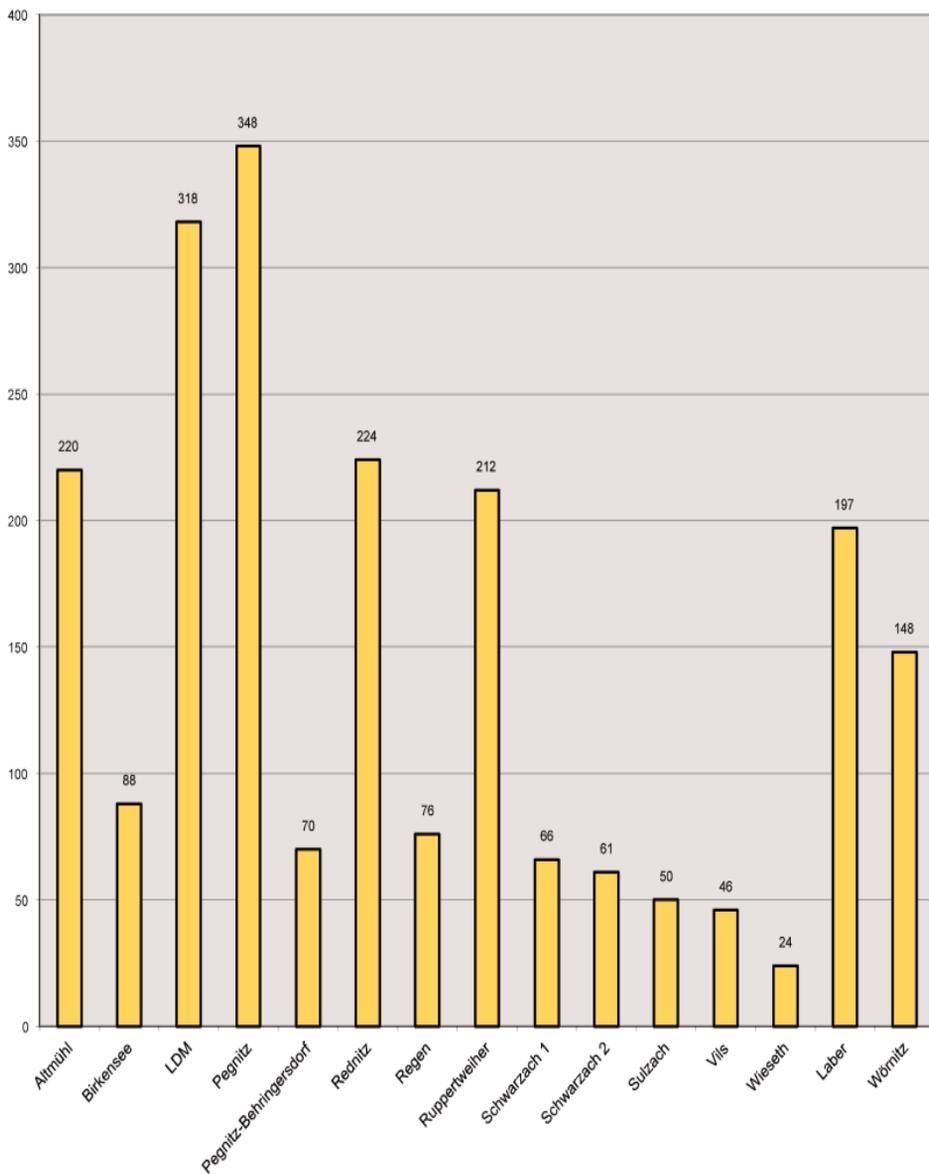
Friedfische						Gesamt- ergebnis pro Gewässer	kg pro Besuch
Zander	Barbe	Spiegel- karpfen	Schuppen- karpfen	Schleie	Weißfische		
..... 33,1	.....	..... 657,0	..... 39,4	..... 11,4	..... 59,2	..... <b>1.252,3</b>	... 1,11
.....	.....	..... 467,2	..... 2,0	.....	.....	..... <b>490,7</b>	... 1,92
..... 7,3	.....	..... 1.095,5	..... 106,9	..... 14,0	..... 28,8	..... <b>1.360,1</b>	... 0,89
..... 18,1	..... 22,1	..... 601,6	..... 108,2	..... 3,4	..... 106,7	..... <b>1.902,9</b>	... 0,63
.....	.....	..... 3,6	.....	.....	..... 1,5	..... <b>49,2</b>	... 0,26
..... 13,8	..... 23,0	..... 242,5	..... 62,3	.....	..... 25,7	..... <b>855,6</b>	... 0,71
..... 5,0	.....	..... 404,0	..... 14,0	..... 7,2	..... 292,7	..... <b>990,6</b>	... 1,41
..... 2,8	.....	..... 647,7	..... 77,4	..... 27,8	..... 14,3	..... <b>975,5</b>	... 0,90
.....	.....	..... 66,1	..... 12,5	..... 5,3	.....	..... <b>134,0</b>	... 0,82
.....	.....	..... 21,3	.....	..... 0,5	.....	..... <b>106,3</b>	... 0,71
..... 4,0	.....	..... 130,8	..... 3,8	..... 1,0	..... 1,2	..... <b>171,3</b>	... 1,03
.....	.....	..... 2,0	.....	.....	.....	..... <b>25,7</b>	... 0,27
.....	.....	..... 51,3	.....	.....	..... 7,7	..... <b>69,4</b>	... 0,79
.....	.....	.....	.....	.....	.....	..... <b>540,0</b>	... 0,78
..... 86,6	.....	..... 341,0	..... 150,0	..... 2,9	..... 32,3	..... <b>849,2</b>	... 1,08
..... <b>170,7</b>	..... <b>45,1</b>	.. <b>4.731,6</b>	..... <b>576,5</b>	..... <b>73,5</b>	..... <b>570,1</b>	..... <b>9.772,8</b>	... 0,93

Januar 2025

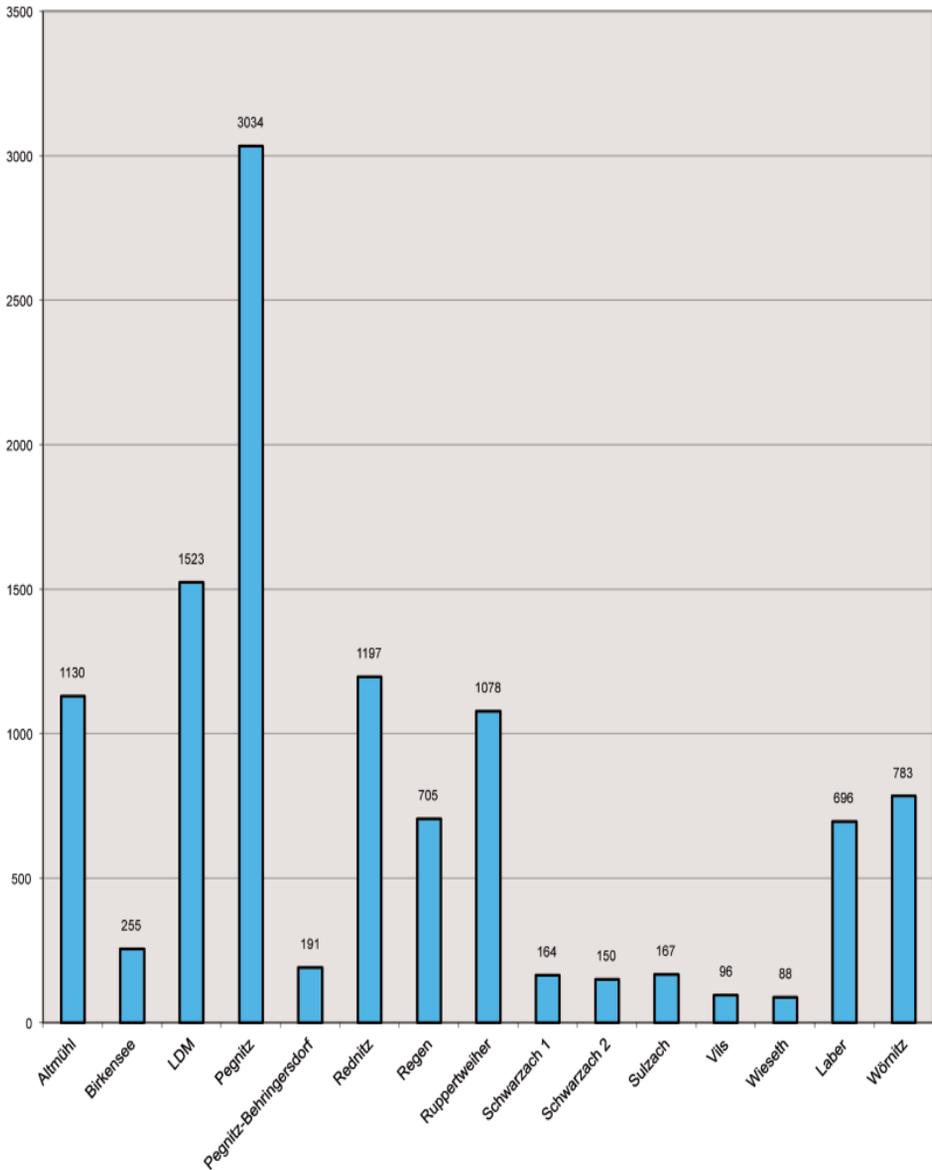
**Auswertung:**

Peter Neuner

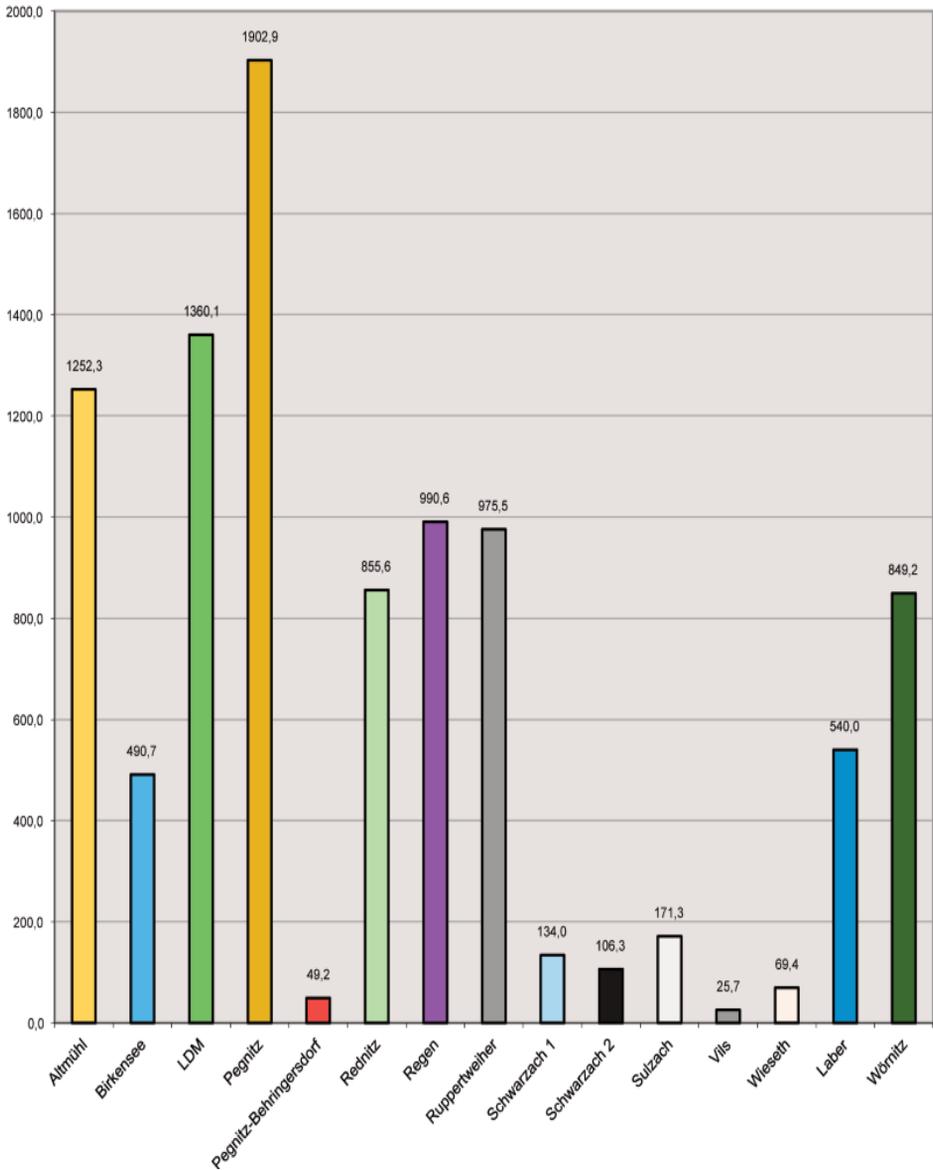
# Gewässerbesucher für die Vereinsgewässer im Jahr 2024



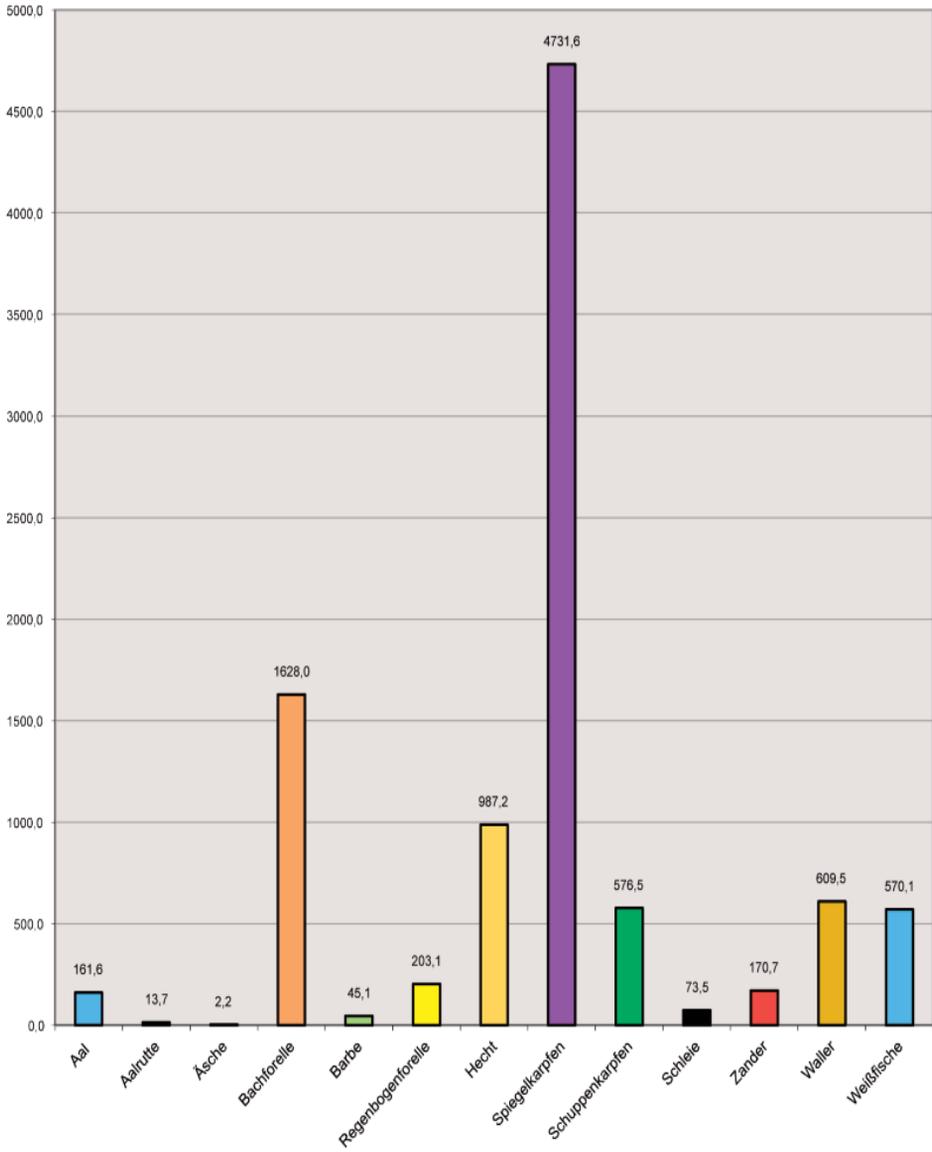
## Gewässerbesuche für die Vereinsgewässer im Jahr 2024



# Fangergebnisse in kg nach Gewässerstrecken für die Vereinsgewässer im Jahr 2024



## Fangergebnisse in kg nach Fischarten für die Vereinsgewässer im Jahr 2024



## Fisch des Jahre 2025 - der Europäische Aal



### Europäischer Aal (*Anguilla anguilla*)

Der Europäische Aal (*Anguilla anguilla*) ist ein faszinierender Bewohner unserer Küsten- und Binnengewässer. Interessant ist der Aal wegen seines komplexen Lebenszyklus, der ihn aber auch besonders empfindlich gegenüber Störungen macht. Der Europäische Aal machte einst etwa die Hälfte der Fischbiomasse in den europäischen Binnengewässern aus. Die Kanäle der norddeutschen Marschen waren damals so reich an Jungaalen, dass die Bauern sie als Dünger auf die Felder schaufelten oder sogar an ihre Hühner verfütterten. Neben anderen werden als Ursachen für den starken Bestandsrückgang Lebensraumverlust, Wanderhindernisse und die Folgen des Klimawandels vermutet. Zahlreiche Querbauwerke erschweren heute die Zu- und Abwanderung der Aale in ihre angestammten Lebensräume in den deutschen Gewässern.

#### Verbreitung, Merkmale und Fortpflanzung

Der Aal hat einen schlangenförmigen Körperbau, bei dem Rücken-, Schwanz- und Afterflosse zu einem umlaufenden Saum zusammengewachsen sind. Bauchflossen fehlen ganz. Die weiblichen Aale werden mit bis zu anderthalb Metern Länge deutlich größer als die Männchen, die maximal 60 cm erreichen. Es gibt zwei Typen der Ernährungsweise, die sich über die Maulform differenzieren lassen. Den Spitzkopfaal, der sich über-

sen, Würmern und Schnecken ernährt und den Breitkopfaal, der überwiegend Fischnahrung aufnimmt.

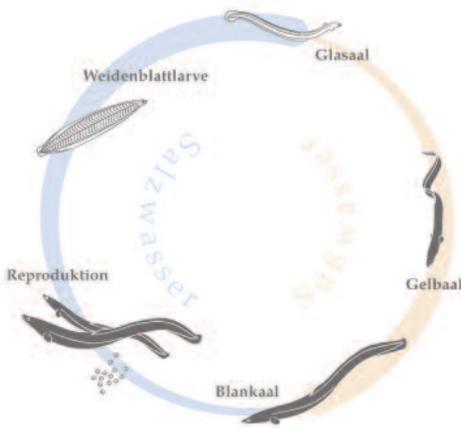


Den Großteil ihres Lebens verbringen viele Aale in unseren Binnengewässern.

Nach mehreren Jahren Aufenthalt in den Binnengewässern wandern die Aale wieder in Richtung Meer, wobei sich ihr Körperbau in Anpassung an die marinen Verhältnisse verändert. Die Augen werden größer, der Rücken färbt sich dunkel und die Bauchseite silbrig weiß (Blankaal). Auf der Wanderung Richtung Sargassosee, ein großes Meeresgebiet nördlich der Karibik, wandern sie nicht nur horizontal durch den Atlantik, sondern auch vertikal. Vermutlich um sich vor Fressfeinden zu schützen, tauchen sie tagsüber auf Tiefen von über 1.000 Meter ab.

wie erwachsene Aale; allerdings sind sie noch vollkommen durchsichtig. Mit Eintritt ins küstennahe Brackwasser beginnen sie sich dunkel zu färben. Mit fortschreitendem Alter wachsen sie heran und die Körperfärbung reicht von gelbgrün bis grau (Gelbaal), bevor sie dann als Blankaale die Reise zurück in die Sargassosee antreten.

Als Generalisten können Aale fast alle Lebensräume besiedeln, vom klaren Bergsee bis zum trüben Tieflandfluss. Sie dienen aber auch Nahrungsquelle für Fressfeinde wie Fischotter und Kormorane im Binnenland oder Wale und Haie auf ihren Wanderungen im Atlantik.



### Sozioökonomische Bedeutung

Nach der Paarung in der Sargassosee schlüpfen die Larven, welche mit Unterstützung des Golfstroms als sogenannte Weidenblattlarven an die Küsten zwischen Nordafrika und Nordnorwegen zurückwandern. Noch vor dem Aufstieg in die Flüsse des Festlands entwickeln sie sich zu sogenannten Glasaalen. Der Form nach sehen sie jetzt schon aus

Der Europäische Aal hat aber auch eine große kulturelle und sozioökonomische Bedeutung. Nach Angaben des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) ist der Bestand stark zurückgegangen. Deshalb ist er die einzige Fischart in Europa, für die es eine eigene EU-Verordnung gibt. Um den Bestand zu stützen und wieder aufzubauen, werden im Rahmen der Verordnung umfangreiche Besatzmaßnahmen durchgeführt.

Die Fangmöglichkeiten wurden in den letzten Jahren immer weiter eingeschränkt. Dennoch ist er nach wie vor

ein beliebter Angelfisch und immer noch eine wichtige Einkommensquelle für die Binnen- und Küstenfischerei.

- **Langstreckenwanderer, der zweimal in seinem Leben den Atlantik durchquert**
- **Bestand ist durch Gewässerverbauung und Lebensraumverluste bedroht**
- **Einst der häufigste Süßwasserfisch in Europa**
- **Ein beliebter Angel- und Speisefisch**

### Der Fisch des Jahres ...

- ... 2025: Aal (*Anguilla anguilla*)
- ... 2024: Dorsch (*Gadus morhua*)
- ... 2023: Barsch (*Perca fluviatilis*)
- ... 2022: Hering (*Clupea harengus*)
- ... 2021: Hering (*Clupea harengus*)
- ... 2020: Nase (*Chondrostoma nasus*)
- ... 2019: Atlantischer Lachs  
(*Salmo salar*)
- ... 2018: Dreistachliger Stichling  
(*Gasterosteus aculeatus*)
- ... 2017: Flunder (*Platichthys flesus*)
- ... 2016: Hecht (*Esox lucius*)
- ... 2015: Huchen (*Hucho hucho*)
- ... 2014: Stör (*Acipenser sturio*)

Bildnachweis und Pressemitteilung  
Illustration: Europäischer Aal, gezeichnet von  
Eric Otten; © Deutscher Angelfischerverband.

Der Lebenszyklus des Europäischen Aals.  
Bild: cc by nc nd by Benjamin Stein. Foto: Aale  
unter Wasser, Bild: Sune Rii Sørensen.

### Eines der größten Wildtierverbrechen weltweit

Der internationale Handel mit Europäischen Aalen ist durch die Listung im Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) stark eingeschränkt und der Handel über die europäische Außengrenze (Import und Export) ist seit 2010 gänzlich verboten.

Weltweit sind die drei nördlichen Anguilla-Arten, Europäischer, Japanischer und Amerikanischer Aal (insgesamt gibt es 19 Arten und Unterarten) ein beliebter Speisefisch. Aufgrund ihres komplexen Lebenszyklus können Aale noch nicht kommerziell in Gefangenschaft gezüchtet werden. Daher wurde jeder Aal aus Aquakultur ursprünglich als Glasaal gefangen.

Aufgrund der hohen Nachfrage für die asiatische Aquakultur hat sich daraus ein äußerst lukrativer Schmuggel von lebenden Glasaalen nach Asien entwickelt. Europol und Interpol bezeichnen den Aalschmuggel als eines der größten Wildtierverbrechen weltweit.

Nach Angaben der Behörden werden jährlich schätzungsweise 300 Millionen Aale illegal exportiert, der Schaden wird auf 3 Milliarden Euro geschätzt.

Der Deutsche Angelfischerverband unterstützt als einziger deutscher Umweltverband aktiv internationale Strafverfolgungs- und Artenschutzbehörden bei ihren Bemühungen, den illegalen Export zu unterbinden.

## Fliegenfischerkurs mit Wolfgang Fabisch

Am 1.6.24 war es endlich so weit und der erste Fliegenfischerkurs mit Wolfgang Fabisch an der Laber stand an.



Die Bedingungen waren zwar suboptimal mit Dauerregen und kühlen 13 Grad, dennoch haben wir (Alex, Gerhard und Matthias) uns nicht abschrecken lassen, um an unseren Fliegenfischer-Skills zu feilen und Neues dazuzulernen.

Wolfgang hat den Tag sehr abwechslungsreich gestaltet. Zu Beginn hat er sich ein Bild von unseren individuellen Fähigkeiten gemacht, auf denen wir anschließend aufgebaut haben.

Der Vormittag war geprägt von Trockenübungen (wobei die Wiese auch sehr nass war). Angefangen bei sauberen Würfen auf unterschiedliche Distanzen, über Würfe „ums Eck“, bis hin zu Rollwürfen und dem Switch-Cast, war alles dabei, was man auch an der Laber sinnvoll einsetzen kann.

Nach der Mittagspause ging es dann an die praktische Umsetzung und erstmalig

kamen Köder an die Schnur. Wie eingangs schon erwähnt, waren die Bedingungen eher schlecht zum Fischen mit Hochwasser, trüber Sicht und starker Strömung. Trotzdem ist es uns gelungen, ein paar Forellen zu überlisten. Am Ende der 2-3h standen überraschenderweise 5 Forellen zu Buche (4 untermaßig / 1 maßig).

Nach dem Fischen kam es dann noch zur Königsklasse: Wir haben uns am Doppelzug versucht und sind dabei alle drei über uns hinausgewachsen. Ein echtes Erfolgserlebnis zum Abschluss!

Am Ende hätte der Tag nicht besser sein können und jeder von uns ist definitiv weitergekommen. Somit war es für uns drei sehr lehrreich und jetzt heißt es: dranbleiben und üben, üben, üben...

Herzlichen Dank an Wolfgang für dieses Angebot und seine kompetente und aufgeschlossene Art, in der er sein Wissen und seine Erfahrung auch diesmal weitergegeben hat!!

*Matthias Saddey*

### Weitere Kurse 2025

Wo: Wissinger Laber, Treffpunkt Kläranlage

Wann: Sonntag 26.06.2025

Sonntag 20.07.2025

Max. 6 Teilnehmer, Unkostenbeitrag 30,- €, Anmeldung in der Geschäftsstelle FVN.

## Wichtige Hinweise

### Tageskartenregelung für passive Mitglieder

Passive Mitglieder erhalten pro Jahr 5 Tageskarten à 10 €, jedoch nur jeweils eine für die Laber und die Pegnitz-Salmonidenstrecke (Wehr Hammer - Sandfang).

Diese Karten müssen von uns mit dem entsprechenden Gewässer gestempelt werden. Von Hand ausgefüllte Tageskarten sind an diesen Gewässern ungültig.

### Verbandskarten

Da wir diese Karten vorfinanzieren müssen gilt folgende Regelung:

Obige Karten müssen bis **31. Oktober 2025** per Überweisung oder Bareinzahlung bestellt werden und können dann ab Mitte Dezember abgeholt werden, bzw. werden in der Januarversammlung ausgegeben. Versand 5 € per Einwurfeinschreiben

**Verspätete Bestellungen** werden mit 5 € Bearbeitungsgebühr beaufschlagt.

### Bei Fremdüberweisern bitte auch Namen des Mitglieds angeben.

An passive Mitglieder werden keine Karten ausgegeben.

in den Verbandsgewässern müssen folgende Papiere mitgeführt werden:

- Gültiger staatlichen **Fischereischein**
- Gültiger **Jahreserlaubnisschein** des Vereins
- **Fischerpass mit gültiger eingeklebter Beitragsmarke**
- Gültige **Verbandskarte**

### Allgemeine Hinweise

- Am Königfischen sind alle Vereinsgewässer (außer Altmühl, Sulzach, Wieseth und Wörnitz,) gesperrt.
- Beim Nachtangeln ist ab 0 Uhr ein neuer Tageseintrag im Fangbuch vorzunehmen.
- Bitte dehnen Sie das Uferbenutzungsrecht - speziell in ungemähten Wiesen - nicht mehr als nötig aus.
- Verlassen Sie bitte Ihren Angelplatz ohne „Hinterlassenschaften“ (Wurm- und Maisdosen, Flaschen, usw.) Bei Fehlverhalten werden wir in aller Schärfe gegen die Verschmutzer vorgehen.
- **Fangmeldungen** (auch „**Negativmeldungen**“) müssen bis spätestens **10. Januar 2026** abgegeben werden.

## Wichtige Fristen

### ab Januar

Beitragszahlung für Barzahler  
Bearbeitungsgebühr für Barzahler und  
Überweiser bitte nicht vergessen!

### 10. Januar

Abgabeschluss Fangmeldungen  
Bitte auch Negativmeldungen abgeben!  
Gewässerbesuche nicht vergessen!

### 31. Oktober

Bestellschluss Verbandskarten

### 15. November

Zahlung Abteilung Arbeitsdienst

## Geschäftsstelle geschlossen

8. April

13. Mai

3. Juni

1. Juli

August geschlossen

9. September

14. Oktober

11. November

9. Dezember

Geschäftsstelle ist ab April, aufgrund von  
Verwaltungssitzungen geschlossen.



*Altmühlzuleiter im Oktober*



## Jahreshauptversammlung



für 25-jährige treue Mitgliedschaft ...

Fischereiverein Nürnberg e.V.



für 40-jährige treue Mitgliedschaft ...



für 50-jährige treue Mitgliedschaft ...

## **Wir bedanken uns recht herzlich bei folgenden Personen für Geld- und Sachspenden:**

**Renate und Wolfgang Andorfer**

**Hermann Fuchs**

**Forellenzucht Peter Rau**

**Stefan Schenk**

**Bäckerei Steingruber**

**Stephan Sturm**



## Entwicklung Mitgliederstand des Fischereivereins Nürnberg e.V.

### 31. Dezember 2023

Aktive Mitglieder .....	679
Passive Mitglieder .....	207
Jugendliche .....	56
Ehrenmitglieder .....	8
	<b>950</b>

### 31. Dezember 2024

Aktive Mitglieder .....	703
Passive Mitglieder .....	204
Jugendliche .....	44
Ehrenmitglieder .....	7
	<b>958</b>

### 01. Januar 2025

Aktive Mitglieder .....	681
Passive Mitglieder .....	193
Jugendliche .....	49
Ehrenmitglieder .....	7
	<b>930</b>

Durchschnittsalter aller Mitglieder .....	<b>50,8</b> Jahre
Anteil weiblicher Mitglieder .....	<b>7,2</b> %
Anteil männlicher Mitglieder .....	<b>92,8</b> %



Besatz  
**Pegnitz im März**







**Besatz  
Laber im April**







# Königs- und Waller-Hegefischen in Ornbau







Besatz  
**Altmühl im November**







Arbeitsdienste  
**Schwarzach im November**







Arbeitsdienst und Besatz  
**Birkensee im November**





# Fischereiverein Nürnberg e.V.

Mitglied im Fischereiverband Mittelfranken e.V. (Stand 01. Januar 2025)

## 1. Es werden folgende Beiträge festgelegt: (fällig am 01.01. des Kalenderjahres)

Jahresbeitrag aktiv, inkl. Rückblick .....	260,- €
Jahresbeitrag passiv, inkl. Rückblick .....	63,- €
Beitrag Jugend mit Begleitung .....	65,- €
Beitrag Jugend ohne Begleitung .....	155,- €
Bearbeitungsgebühr Barzahler / Überweiser .....	5,- €

- Die Tageskarte für passive Mitglieder kostet 10,00 €.
- Passive Mitglieder dürfen in der Gesamtstrecke der Laber nur mit einer mit „Wissinger Laaber“ abgestempelten Tageskarte und in der Pegnitzstrecke vom Wehr in Hammer flussabwärts bis zur Fußgängerbrücke an der Einmündung in den großen Sandfang beim Wöhrder See (Salmoniden Strecke) nur mit einer mit „Pegnitz Wehr Hammer bis Sandfang“ abgestempelten Tageskarte angeln.
- Passive Mitglieder können jährlich eine Tageskarte für Gesamtstrecke der Laber und/oder eine Tageskarte für Salmoniden Strecke der Pegnitz erhalten, welche zum Kartenlimit zählt/zählen.
- Die Gastkarte kostet 15,- € / 10,- € für Jugendliche (unter 18 Jahren). Gastkarten werden für die Gewässerstrecken Altmühl/Wieseth, die Schwarzach I-II, die Wörnitz und den Regen ausgestellt. Im reduzierten Umfang können auch Gastkarten für die Gewässerstrecken Rednitz, Sulzach und Vils ausgegeben werden. Für die Gewässerstrecken/Gewässer LDM-Kanal, Birkensee, Pegnitz, Laber und Ruppertweiher werden grundsätzlich keine Gastkarten ausgeben.
- Die Aufnahmegebühr beträgt 410,- €. Mitglieder der Jugendgruppe müssen bei einer Übernahme die Aufnahmegebühr leisten, es werden ihnen jedoch pro Jahr Zugehörigkeit in der Jugendgruppe 35,- € angerechnet
- Jahreserlaubnisscheine sind bei den Versammlungen oder in der Geschäftsstelle abzuholen. Tageskarten können nur in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Ein ausnahmsweiser Versand des Erlaubnisscheins oder von Tageskarten erfolgt nur nach Vorleistung des Mitgliedes und auf dessen Risiko. Außerdem sind die Versandkosten zu ersetzen.
- Die Kündigung der Mitgliedschaft, bzw. eine Änderung des Mitgliedstatus (aktiv/passiv) muss bis 30.11. erfolgen.
- Nicht geleisteter Arbeitsdienst ist, lt. Beschluss der Mitgliederversammlung, mit 100,- € abzugelten. Die Abgeltung ist ab 15.11. zur Zahlung fällig.
- Ein Tausch des Arbeitsdienstes vom Birkensee zum Tag der Umwelt ist nicht möglich.
- Bei verspätet abgegebenen, unvollständigen oder fehlerhaften Fangmeldungen ist eine Gebühr von 30,- € fällig
- Bis zum Ausgleich ausstehender Beiträge oder sonstiger Geldleistungen wird die Ausstellung des Erlaubnisscheines oder von Tageskarten versagt. Liegt dem Fischereiverein Nürnberg jedoch eine Ermächtigung zum Einzug des Beitrags vor und stehen keine sonstigen Geldleistungen aus, kann ein Erlaubnisschein vorab ausgestellt werden.
- Werden säumiger Mitglieder wegen ausstehender Beiträge oder sonstiger Geldleistungen angemahnt, wird eine Mahngebühr von 5,- € fällig.

# Ein besonderer Angeltag



aus der Rednitz ...



der erste Karpfen ...



strammer 50er ...



starker Spiegler ...

## Disziplinarordnung des Fischereiverein Nürnberg e.V.

- Datum nicht eingetragen ..... **100 €**
- Fische **mit Schonbestimmungen**
  - nicht eingetragen\* ..... **200 €** bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Fische **ohne Schonbestimmungen**
  - nicht eingetragen\* ..... **50 - 200 €**
- Fischgewicht nicht eingetragen ..... **50 €**
- Fischen ohne mitgeführten staatl. FS ..... **50 €**
- Fischen ohne mitgeführten ES ..... **200 €** bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Fischen ohne geeignete Landehilfe ..... **50 €**
- Fischereischein abgelaufen ..... **50 €**
- Überschreitung der Fangbeschränkungen ..... **200 €** bis Ausschluss
- In Besitznahme untermaßiger Fische ..... **200 €** bis Ausschluss
- Fischen in der Schonzeit ..... **100 €** bis Ausschluss
- Angeln mit mehr Ruten als erlaubt ..... Ausschluss
- Wiederholtes Fangen von Fischen  
(*Catch und Release*) ..... **100 €** bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Mitglieder Begleitpersonen die keinen FS  
und ES besitzen, das Angeln gestatten ..... **200 €** bis 1/2 Jahr Kartenentzug
- Nachtangelverbot missachten ..... **100 €**
- Fischen vom Boot aus ..... **100 €**
- Fischen an gesperrten Gewässern ..... **100 €**
- Verursachen von Flurschäden ..... **100 €**
- Gesperrte Geh- und Waldwege befahren ..... **100 €**
- Verbotener Weise Parken, oder bis ans
- Wasser fahren ..... **100 €** bis Ausschluss
- Ungebührliches Benehmen gegenüber
- Kontrollorganen ..... **100 €**

- Keine Kontrolle zur Angelrute ..... **100 €**
- Verschmutzung des Angelplatzes (*Zurücklassen von Bierflaschen, Schnurreste Mais-und Wurmdosen, Schuppen- und Eingeweide des Fisches*) ..... **200 €** bis Ausschluss
- Übermäßiges Anfüttern (z.B. *Königsfischen*) ..... **100 €**
- Grillen an den Gewässern ..... **100 €**
- Angeln mit verbotenen Ködern (*Fischen mit lebenden Köderfisch*) ..... **200 €** bis Ausschluss

\* siehe AVBayFiG Anlage Schonbestimmungen

Vergehen, die hier nicht aufgelistet sind werden nach Vorladung individuell durch die Verwaltung geahndet. Mitglieder, die wiederholt gegen die Fangbestimmungen verstoßen, können aus dem Verein ausgeschlossen werden.

*Stand 01.01.2025*



*Laber im Mai*

# Besatz- und Abfischergebnisse der Aufzuchtteiche des Fischereiverbandes Mittelfranken im Jahr 2024

## Großer Dutzendteich - 33 ha

Besatz:	2.000	Stck.	Karpfen K3 / SK3 (ø 700 g)	
	20.000	Stck.	Moderlieschen	
	28	kg	Rotfedern	
	50.000	Stck.	Hechtbrut H0	
				Stückverluste in %
Abfischung:	1.040	Stck.	Karpfen K4 (ø 3,100 g)	48,0 %
	150	kg	Rotfedern	
	150	kg	Barsche	
	3.100	Stck.	Hechte H1	93,8 %

## Kleiner Dutzendteich - 11 ha

Besatz:	1.000	Stck.	Karpfen K3 (ø 900 g)	
	10.000	Stck.	Moderlieschen	
	20	kg	Rotfedern	
	20.000	Stck.	Hechtbrut H0	
				Stückverluste in %
Abfischung:	580	Stck.	Karpfen K4 (ø 2,600 g)	42,0 % :
	200	kg	Rotfedern	
	100	kg	Barsche	
	780	Stck.	Hechte H1	96,1 %

## Flachweiher- 4,3 ha

Besatz:	300	Stck.	Karpfen K3 (ø 1,100 g)	
	10.000	Stck.	Moderlieschen	
	5.000	Stck.	Hechtbrut H0	
				Stückverluste in %
Abfischung:	300	Stck.	Karpfen K4 (ø 3.500 g)	0,0 %
	50	kg	Weißfische	
	20	kg	Barsch	
	250	Stck.	Hechte H1	98,5 %

## Nummernweiher I+2 - 2,2 ha

Besatz:	je. 5.000	Stck.	Hechtbrut H0	
	je. 10	kg	Rotfedern	
				Stückverluste in %
Abfischung:	200	kg	Weißfische	
	50	kg	Barsch	
	850	Stck.	Hechte H1	91,5 %

# EINFACH MEHR. SERVICEQUALITÄT



Ihr DEKRA zertifizierter Sachverständiger  
für Immobilienbewertung und Makler für  
und in Nürnberg: Harald Braun



Jetzt  
kostenlose  
Beratung und  
Wertermittlung  
sichern!

**FALC Immobilien**  
Steinstraße 10  
90419 Nürnberg



Rufen Sie uns an! 0911 / 47 57 73 28

harald.braun@falcimmo.de

www.nuernberg-nord.falcimmo.de

### Kleiner-/ Großer Valzner Weiher - 2,5 ha

Besatz:	600 Stck.	Karpfen K2 (ø 250 g)		
	300 Stck.	Schleien S3 (ø 300 g)		
	je 5.000 Stck.	Hechtbrut H0		
			Stückverluste in %	
Abfischung:	14 Stck.	Karpfen K3 (ø 1.100 g)	97,67 %	
	4 kg	Schleien	99,70 %	
	75 Stck.	Hechte H1	98,67 %	

## Besatz- und Fangmengen der Gewässer des Fischereiverbandes Mittelfranken im Jahr 2024

### Main-Donau-Kanal - 60 km / 300 ha

Besatz:	Fang:		ø	kg
Karpfen K3 ... 14.795 kg	Karpfen ..... 2.161 Stck. .... 7.314,0 kg	.....	3,40	kg
Glasaal ..... 7,0 kg	Schleien ..... 18 Stck. .... 22,7 kg	.....	1,30	kg
Giebel ..... 8.467 kg	Brassen ..... 810 Stck. .... 1.119,1 kg	.....	1,40	kg
Futterfische 4.850 kg	Weißfische ..... 14.835 Stck. .... 2.967,6 kg	.....	0,20	kg
Zander Z1 ..... 5.000 Stck. (12-15 cm)	Hechte ..... 37 Stck. .... 98,8 kg	.....	2,70	kg
Zander Z1 ..... 7.440 Stck. (15-20 cm)	Zander ..... 839 Stck. .... 2.065,0 kg	.....	2,50	kg
Zander Z1 ..... 2.630 Stck. (20-30 cm)	Barsche ..... 3.432 Stck. .... 989,3 kg	.....	0,30	kg
	Waller ..... 32 Stck. .... 63,8 kg	.....	2,00	kg
	Aale ..... 304 Stck. .... 288,8 kg	.....	0,95	kg
	Salmoniden ..... 3 Stck. .... 1,6 kg	.....	0,50	kg

Gewässerbesuche: **22.143** 66,1 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

### Wöhrder See - 39 ha

Besatz:	Fang:		ø	kg
Karpfen K3 ..... 200 kg	Karpfen ..... 167 Stck. .... 696,3 kg	.....	4,20	kg
Barsche /	Schleien ..... 12 Stck. .... 24,6 kg	.....	2,10	kg
Futterfische ..... 200 kg	Brassen ..... 22 Stck. .... 36,2 kg	.....	1,60	kg
Hechte H1 ..... 700 Stck.	Weißfische ..... 373 Stck. .... 59,4 kg	.....	0,20	kg
Äschen ..... 300 Stck.	Hechte ..... 72 Stck. .... 196,5 kg	.....	2,70	kg
RF. Forellen ..... 300 kg	Zander ..... 5 Stck. .... 13,4 kg	.....	2,70	kg
	Barsche ..... 118 Stck. .... 34,6 kg	.....	0,30	kg
	Rutte ..... 1 Stck. .... 1,5 kg	.....	1,50	kg
	Aale ..... 107 Stck. .... 69,8 kg	.....	0,70	kg
	Salmoniden ..... 90 Stck. .... 52,3 kg	.....	0,60	kg

Gewässerbesuche: **1.569** 60,6 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

**STEPHAN SCHENK**

*KFZ Sachverständigenbüro  
KFZ Meister seit 1997*



➤ **WWW.SV.SCHENK.DE**

☎ **49 175 484 79 30**

**DAMIT KEIN SCHADEN BLEIBT** ➤

## Ihr Transportspezialist für Skandinavien

tägliche Fahrten von und nach  
Schweden – Norwegen – Finnland – Dänemark

Teil- und Komplettladungen, Lagerei



Isarstraße 6 • D-90451 Nürnberg

Telefon: 0911 / 600 44 670 • Fax: 0911 / 41 45 80

Mail: [info@gematrans.de](mailto:info@gematrans.de) • Internet: [www.gematrans.de](http://www.gematrans.de)

## Happurger Stausee - 47 ha

<b>Besatz:</b>	<b>Fang:</b>	ø kg
Karpfen K3 ..... 800 kg	Karpfen ..... 341 Stck. .... 1.115,7 kg	..... 3,30 kg
Rotfedern ..... 750 kg	Schleien ..... 6 Stck. .... 3,0 kg	..... 0,50 kg
Zander Zv ..... 30.000 Stck.	Brassen ..... 657 Stck. .... 437,0 kg	..... 0,70 kg
Zander ZI ..... 1.160 Stck. (18-25 cm)	Weißfische ..... 1.128 Stck. .... 185,0 kg	..... 0,20 kg
Bachforelle ..... 25.000 Stck. (vorgestreckt)	Hechte ..... 45 Stck. .... 161,8 kg	..... 3,60 kg
Bachforelle ..... 9.100 Stck. (einsömmrig)	Zander ..... 54 Stck. .... 143,5 kg	..... 2,70 kg
Bachforelle ..... 850 Stck. (400-600 g)	Barsche ..... 289 Stck. .... 89,6 kg	..... 0,30 kg
	Aale ..... 44 Stck. .... 35,6 kg	..... 0,80 kg
	Salmoniden ..... 832 Stck. .... 466,1 kg	..... 0,50 kg

Gewässerbesuche: **3.864** 66,2 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

## Happurger Baggersee - 4,7 ha

<b>Besatz:</b>	<b>Fang:</b>	ø kg
Karpfen K3 ..... 1.225 kg	Karpfen ..... 145 Stck. .... 406,5 kg	..... 2,80 kg
Graskarpfen GK2 .100 kg	Schleien ..... 4 Stck. .... 3,9 kg	..... 1,00 kg
Hechte H1 ..... 600 Stck.	Brassen ..... 96 Stck. .... 81,8 kg	..... 0,90 kg
Bachforelle ..... 632 Stck. (600-1.000 g)	Weißfische ..... 434 Stck. .... 70,3 kg	..... 0,20 kg
	Hechte ..... 63 Stck. .... 150,0 kg	..... 2,40 kg
	Zander ..... 8 Stck. .... 26,2 kg	..... 3,30 kg
	Barsche ..... 45 Stck. .... 11,3 kg	..... 0,30 kg
	Aale ..... 7 Stck. .... 4,6 kg	..... 0,70 kg
	Salmoniden ..... 205 Stck. .... 163,5 kg	..... 0,80 kg

Gewässerbesuche: **1.516** 61,1 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

## Altmühlsee - 451 ha

<b>Besatz:</b>	<b>Fang:</b>	ø kg
Karpfen K4 ..... 1.375 kg	Karpfen ..... 243 Stck. .... 1.048,0 kg	..... 3,80 kg
	Schleien ..... 27 Stck. .... 40,2 kg	..... 1,50 kg
	Brassen ..... 1.921 Stck. .... 2.824,2 kg	..... 1,50 kg
	Weißfische ..... 3.065 Stck. .... 591,4 kg	..... 0,20 kg
	Hechte ..... 231 Stck. .... 726,8 kg	..... 3,10 kg
	Zander ..... 210 Stck. .... 619,9 kg	..... 3,00 kg
	Barsche ..... 460 Stck. .... 135,2 kg	..... 0,30 kg
	Aale ..... 26 Stck. .... 25,9 kg	..... 1,00 kg
	Waller ..... 128 Stck. .... 1.053,2 kg	..... 8,20 kg

Gewässerbesuche: **6.612** 62,4 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

# RADIO ECK

SEIT 1950

**MEISTERBETRIEB  
INNUNGSFACHBETRIEB**

**FERNSEHER  
HIFI-STEREOANLAGEN  
HIGHEND ANLAGEN  
HEIMKINO  
SMARTHOME KNX  
ELEKTRO-INSTALLATIONEN  
ANTENNEN & SAT-ANLAGEN  
DIGITALRADIO  
ELEKTROGERÄTE**

**Beratung • Verkauf • Separate Vorführ-Studios • Lieferung • Werkstatt  
Individueller Montageservice • Kundendienst**

## **RADIO ECK AM AUFSESSPLATZ. IHR FACHHANDEL FÜR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK IN NÜRNBERG UND DER REGION**

Seit 1950 ist unsere Firma eines der führenden Elektrofachgeschäfte in der Unterhaltungselektronik und der Elektroinstallation.

Unser Team um Seniorchef Gerhard Schöll sowie Juniorchef Adrian Schöll berät Sie kompetent und immer auf dem neuesten Stand der Technik, wenn Sie ein neues Gerät, eine Installation oder eine Reparatur brauchen.

Für High-End-Anlagen und Heimkino haben wir extra separate Vorführ-Studios. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen individuellen Vorführ-Termin.

In unseren Ausstellungsräumen können Sie in aller Ruhe hochwertige TV-Geräte sowie ausgesuchte HiFi- und High-End-Anlagen mit professioneller Beratung hören und testen.

Kommen Sie zu uns und lassen sich von unserem umfangreichen Sortiment überzeugen und begeistern.

Adrian Schöll



**Radio Eck am Aufseßplatz • Karl-Bröger-Straße 25 • 90459 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 44 70 02 • [radio-eck.de](http://radio-eck.de)**

**WIR FÜHREN METZ, MIELE, TECHNISAT, PANASONIC, ONKYO,  
PIONEER UND VIELE MEHR**

## Igelbachsee - 87 ha

### Besatz:

Karpfen K3	..... 1.275 kg
Futterfische	..... 400 kg
Barsche	..... 350 kg
Hechte H1	..... 850 Stck.

### Fang:

			ø kg
Karpfen	..... 537 Stck.	..... 1.858,8 kg	..... 3,50 kg
Schleien	..... 41 Stck.	..... 47,4 kg	..... 1,20 kg
Brassen	..... 318 Stck.	..... 559,5 kg	..... 1,80 kg
Weißfische	..... 937 Stck.	..... 123,0 kg	..... 0,10 kg
Hechte	..... 143 Stck.	..... 366,1 kg	..... 2,60 kg
Zander	..... 11 Stck.	..... 35,9 kg	..... 3,30 kg
Barsche	..... 252 Stck.	..... 66,0 kg	..... 0,30 kg
Aale	..... 1 Stck.	..... 1,0 kg	..... 1,00 kg
Waller	..... 118 Stck.	..... 679,0 kg	..... 5,80 kg

Gewässerbesuche: **4.734** 63,7 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

---

## Kleiner Brombachsee - 248 ha

### Besatz:

Karpfen K3	..... 2.990 kg
Futterfische	..... 450 kg
Barsche	..... 450 kg
Hechte H1	..... 200 Stck.
Zander Z1	..... 1.350 Stck. (20-25 cm)
Zander Z2	..... 970 Stck. (25-35 cm)
Zander Z3	..... 50 Stck. (40-50 cm)

### Fang:

			ø kg
Karpfen	..... 494 Stck.	..... 2.110,0 kg	..... 4,30 kg
Schleien	..... 9 Stck.	..... 13,5 kg	..... 1,50 kg
Brassen	..... 2.210 Stck.	..... 3.397,8 kg	..... 1,50 kg
Weißfische	..... 3.076 Stck.	..... 636,1 kg	..... 0,20 kg
Hechte	..... 180 Stck.	..... 527,6 kg	..... 2,90 kg
Zander	..... 323 Stck.	..... 878,0 kg	..... 2,20 kg
Barsche	..... 705 Stck.	..... 180,8 kg	..... 0,30 kg
Aale	..... 11 Stck.	..... 8,7 kg	..... 0,80 kg
Waller	..... 175 Stck.	..... 1.146,9 kg	..... 6,50 kg

Gewässerbesuche: **7.171** 65,9 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

---

## Großer Brombachsee - 871 ha

### Besatz:

Karpfen K3	..... 3.561 kg
Futterfische	..... 550 kg
Barsche	..... 190 Stck.
Hechte H1	..... 1.550 Stck.
Zander Z1	..... 3.470 Stck. (18-25 cm)
Zander Z2	..... 2.004 Stck. (25-35 cm)

### Fang:

			ø kg
Karpfen	..... 230 Stck.	..... 1.054,7 kg	..... 4,60 kg
Schleien	..... 1 Stck.	..... 1,5 kg	..... 1,50 kg
Brassen	..... 230 Stck.	..... 375,0 kg	..... 1,60 kg
Weißfische	..... 410 Stck.	..... 64,0 kg	..... 0,20 kg
Hechte	..... 565 Stck.	..... 1.840,0 kg	..... 3,30 kg
Zander	..... 166 Stck.	..... 561,7 kg	..... 3,30 kg
Barsche	..... 2.888 Stck.	..... 785,9 kg	..... 0,30 kg
Aale	..... 4 Stck.	..... 3,7 kg	..... 0,90 kg
Waller	..... 152 Stck.	..... 1.171,5 kg	..... 7,70 kg

Gewässerbesuche: **8.360** 63,7 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

30 JAHRE



Fisherman's Partner

NÜRNBERG



# FRÜHJAHR'S & FUTTERAKTION 2025

## 30 JAHRE FP - FEIERT MIT UNS!

### VOM 3. BIS 5. APRIL 2025

#### MIT STARKEN GEBURTSTAGS-ANGEBOTEN, Z.B.:

**SPORTEX** PERCH SPIN / ZANDER SPIN / PIKE SPIN

Anlässlich des Jubiläums haben wir gemeinsam mit Sportex eine kleine, feine Spinnrutenserie der Extraklasse gemacht. Du erhältst gewohnte Sportexqualität zum exklusiven FP-Jubiläumspreis. • Perch Spin (2,10m/WG 2-15g)  
• Zander Spin (2,35m/WG 15-50g) • Pike Spin (2,65m/WG 22-71g)

STATT\* € 99,95

**€ 69,95**



DU SPARST  
**30%**



#### HALIBUT PELLETS OHNE LOCH, 20KG – SONDEREDITION

• Durchmesser 20mm

FANGPREIS

**€ 30,00**



(1 kg = nur € 1,50)

\* ehemaliger Verkaufspreis bzw. unverbindlich empfohlener Verkaufspreis des Herstellers. Angebote gültig nur an den Aktionstagen bzw. solange Vorrat reicht Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Strawinskystr. 28 • 90455 Nürnberg • Tel. 09122/8732393 • Fax 09122/8732394

nurnberg@fishermans-partner.de • www.fishermans-partner.eu

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-18 Uhr • Fr. 9-19 Uhr • Sa. 9-15 Uhr

## Rothsee - 213 ha

### Besatz:

Karpfen .....	1.183	kg
S. Karpfen .....	250	Stck.
Futterfische .....	500	kg
Barsche .....	187	kg
Zander ZV .....	30.000	Stck. (vorgestreckt)
Zander ZI .....	1.598	Stck. (18-25 cm)
Zander ZI .....	600	Stck. (25-35 cm)

### Fang:

			ø	kgg		
Karpfen .....	129	Stck.	667,9	kg	5,20	kg
Schleien .....	2	Stck.	2,9	kg	1,50	kg
Brassen .....	321	Stck.	610,5	kg	1,90	kg
Weißfische .....	843	Stck.	123,7	kg	0,10	kg
Hechte .....	322	Stck.	993,1	kg	3,10	kg
Zander .....	23	Stck.	102,7	kg	4,50	kg
Barsche .....	428	Stck.	142,8	kg	0,30	kg
Aale .....	14	Stck.	17,2	kg	1,20	kg
Waller .....	63	Stck.	596,0	kg	9,50	kg

Gewässerbesuche: **4.068**

59,4 % der ausgegebenen ES wurden zurückgegeben und ausgewertet

# Ein Stück Wildnis in der Großstadt

**NATURSCHUTZ** Der Biber hat sich in Nürnberg entlang der Pegnitz stark verbreitet.

Konflikte bleiben nicht aus.

VON SILKE ROENNEFAHRT



Auf der Wöhrder Wiese kann man ihn in Flussnähe in den Abendstunden mit etwas Glück sogar mitten in der Großstadt beobachten: Der Biber ist vor gut zehn Jahren in Nürnberg heimisch geworden und hat sich seitdem stark vermehrt. „Nürnberg und seine Gewässer sind flächendeckend vom Biber besiedelt“, sagt der Leiter des Umweltamtes, Klaus Köppel, an dessen Behörde auch das lokale Bibermanagement verortet ist.

*Laut Umweltamt sind Nürnberg und seine Gewässer mittlerweile flächendeckend vom Biber besiedelt.*

*Foto: Jürgen Zwingel*

**NÜRNBERG** Stadt

Donnerstag,

1. Februar 2024 - Seite 25

# Fischotter: Teichwirte fürchten um Existenz

**Karpfen** | Nachdem die Verordnung zum Abschuss der Raubtiere gekippt wurde, herrscht bei den Genossenschaften in der Region Ernüchterung und Frust

VON ARNO STOFFELS

NÜRNBERG Dieser Tage wird Peter Thoma damit beginnen, seine Winterteiche abzufischen. Ein gutes Gefühl hat er dabei nicht, sagt er. Der Vorsitzende der Teichgenossenschaft Oberfranken rechnet vielmehr damit, in manchen seiner Gewässer im Landkreis Wunsiedel überhaupt keine Karpfen mehr zu finden. 30 meist kleine Teiche bewirtschaftet Thoma selber, verteilt auf fünf Hektar und 100 Höhenmeter. Und darin fühlen sich leider auch die Fischotter äußerst wohl. „Die haben hier bei mir eine gute Nahrungsgrundlage“, stellt Thoma trocken fest. Regelrechte Trampelpfade zwischen seinen Teichen hätten die Tiere mittlerweile angelegt, das zeige „nichts Gutes“ für den aktuellen Fischbesatz.

Wildtierkameras hätten in einer Nacht schon sieben, acht Otter an einer Stelle dokumentiert. 95 Prozent Schaden sei inzwischen keine Seltenheit bei ihm und anderen Genossenschaftsmitgliedern. Für viele bislang verpachtete Teiche würde sich schon länger niemand mehr finden, sagt Thoma. Für ihn ist es inzwischen fünf nach zwölf für ein Kulturgut.

Seit 2021 ist Bayerns Teichwirtschaft immaterielles Unesco-Welterbe. Rund 10.000 Fischwirtschaftsbetriebe gibt es nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Ernährung noch, davon arbeiten 200 im Haupterwerb. Jedes Jahr werden rund



*Fischotter sind streng geschützt. Foto: Patrick Pleull/dpa*

6.000 Tonnen Karpfen produziert, regional und naturnah. Bisher zumindest.

„Das Aus der Karpfenteichwirtschaft rückt näher“, teilte die Landtagsabgeordnete und fischereipolitische Sprecherin der Freien Wähler, Gabi Schmidt, Anfang des Jahres mit. 2022 und 2023 hätten im Freistaat insgesamt 600 Teichwirte das Handtuch geworfen, weil die Schmerzgrenze bei den Otterschäden erreicht war. Der Kormoran setzt den Teichwirten seit langem zu. Mit dem Fischotter ist eine weitere immense Bedrohung dazugekommen. „Wenn ein Fischotter in einen Teich geht, kommt das einem Totalschaden gleich“, so Schmidt.

Schätzungswise 1,5 Kilo frischen Fisch frisst eines der Raubtiere pro Tag. Das Problem dabei ist auch, dass die Karpfen oder Forellen oft nur angebissen werden. Dabei macht der Otter laut Peter Thoma auch vor sehr großen Fischen, unter denen auch die wichtigen Laichfische sind, nicht halt.

Laut der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft gibt es inzwischen rund 1.500 der possierlich aussehenden Tiere im Freistaat.

Nachdem die Fischotter Mitte der 1970er Jahre fast verschwunden waren, breiten sie sich seit den 1990ern vom Osten kommend wieder aus. Das ist auch an den Schäden zu sehen, die sie verursachen. 2021 erreichten die Landesanstalt 162 Anträge auf Entschädigung mit einem Umfang von rund 1,6 Millionen Euro, 2022 waren es bereits 212 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 2,3 Millionen Euro fast eine Verzehnfachung gegenüber 2016.

Tatsächlich seien die Schäden aber viel höher, wie Thoma glaubt. „Viele Kleinstwirte melden die gar nicht“, sagt er. Er schätzt die Schadenssumme alleine bei den Karpfen auf fünf Millionen Euro jährlich. Auch nimmt er an, dass die Otterpopulation in Bayern in der Realität deutlich größer ist, als offiziell angesetzt. Dass die Otter auch die Wildfischbestände in den Flüssen dezimierten, Amphibien und die Gelege von Wasservögeln plünderten und das gesamte Ökosystem Teich als Rückzugsgebiete für seltene Pflanzen- und Tierarten bedrohten, sei bei den Schadenssummen ohnehin nicht eingepreist. So wie viele Teichwirte hatte auch Thoma auf die Fischotterverordnung gesetzt, die Bayerns Staatsregierung im Frühjahr 2023 erlassen hatte. Sie war auf die Oberpfalz und Niederbayern beschränkt und sah unter strengen Vorgaben eine „Entnahme“, also Tötung, von maximal 32 der streng geschützten Tiere pro Jahr vor.

Doch dagegen zogen Bund Naturschutz und Deutsche Umwelthilfe juristisch ins Feld, mit Erfolg. Der Verwaltungsgerichtshof stufte die Verordnung Ende November als inhaltlich rechtswidrig ein und setzte ihn bis zur Entscheidung in der Hauptsache außer Vollzug. Wie es weitergeht, ist seither offen.

Für Alexander Horn ist aber klar, dass möglichst schnell etwas getan werden muss. Die Lage der Teichwirte nennt der für die nördliche Oberpfalz und das östliche Oberfranken zuständige Fischotterberater „katastrophal“. Schließlich kämpften sie nicht nur mit dem Otter, sondern auch mit anderen Räubern, wie dem Kormoran und zudem mit einer wachsenden Bürokratie und mit den Auswirkungen des Klimawandels.

„Die brauchen jetzt einen Silberstreif am Horizont“, sagt Horn - der nach eigenen Angaben immer wieder „den Wut und Frust“ der Teichwirte abkriegt. Immer mehr von ihnen „beantragen auch gar keine Entschädigung mehr, sondern geben auf“, sagt Horn. Am Ende geht es für Teichwirte auch darum, Befriedigung aus der Arbeit zu ziehen. Und der Bau von Elektrozäunen sei meist keine Option.

Zum einen seien sie oft aus natur- schutzfachlichen Gründen gar nicht genehmigungsfähig und trotz bestehender Fördermöglichkeiten wirtschaftlich nicht darstellbar. Der Landesfischereiverband Bayern rechnet beispielsweise für einen Teich mit einem Hektar Größe mit Kosten von durchschnittlich 30.000 Euro für einen fest verbauten

Abwehrzaun. Fest steht für den Fischotterberater Horn und für den Teichgenossenschaftsvorsitzenden Thoma bisher somit nur, dass die Schadensfälle in Zukunft noch weiter zunehmen werden, auch weil die Population sich bereits sichtbar nach Westen ausbreiten würde. Es sei somit nur eine Frage der Zeit, bis die Raubtiere auch den Aischgrund in Mittelfranken erreichen.

Damit rechnet auch Gisela Dahms als Geschäftsführerin der Teichgenossenschaft Aischgrund. Das Thema liege den Teichwirten bereits schwer im Magen, so Dahms. „Das ist wie ein Kampf

gegen Windmühlen.“ Sie hofft, dass die Politik noch etwas in Sachen Entnahmeverordnung bewegt. Peter Thoma hat hier jedoch seine Zweifel. Wenn es um die Absenkung des strengen Schutzstatus des Fischotters in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie auf EU-Ebene geht, wäre die Bundesregierung gefragt. Aber dort sei die Freigabe von Cannabis bisher wohl deutlich wichtiger gewesen als die Belange der bayerischen Teichwirte, so Thoma.

**NÜRNBERG** Region

Montag, 6. Mai 2024 - Seite 10

## Was bringt der Otter-Abschuss?

In Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten, Salzburg und der Steiermark werden jährlich insgesamt etwa 220 Fischotter zur Tötung freigegeben. Der Nutzen für die Teichwirtschaft ist jedoch bislang nicht durch Studien belegt und umstritten. Der Naturschutzbund Österreich argumentiert, dass bei der Entnahme eines Fischotters aus seinem Revier innerhalb kürzester Zeit ein neuer Fischotter nachwandern würde. Zudem könnten männliche und weibliche Tiere aus der Entfernung nicht unterschieden werden. Deshalb bestehe bei Abschüssen die Gefahr auch Weibchen zu töten, die Jungtiere versorgen, die ohne die Mutter umkommen würden. Der BN Bayern setzt sich nach eigenen Angaben dafür ein, dass strukturreiche, ökologisch wertvolle Teiche mit einer „sehr gut dotierten staatliche Grundförderung“ belohnt werden, um sowohl das Überleben der traditionellen Teichwirtschaft als auch der Fischotter und damit der Artenviel-

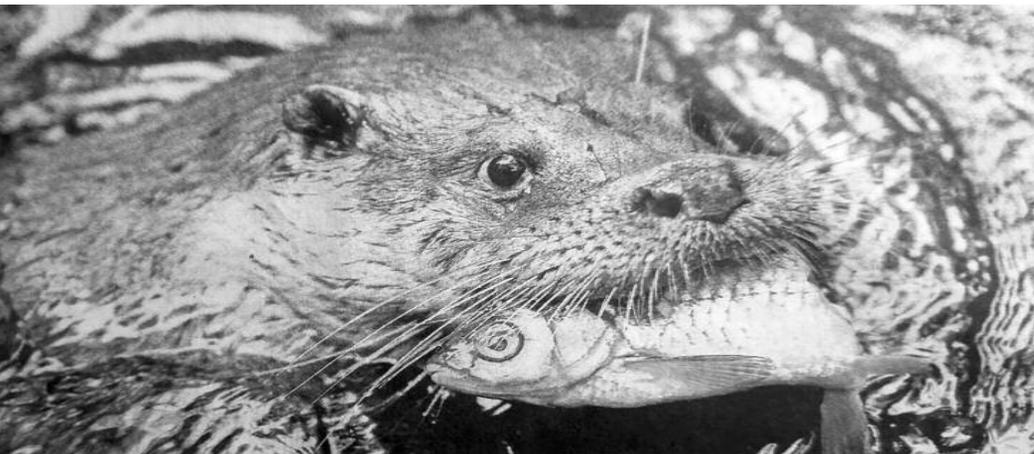
falt zu gewährleisten. Der BN kritisiert in diesem Zusammenhang, dass Teiche heute oft vegetationsarm, mit dichtem Besatz und ohne Versteckmöglichkeit für die Fische seien. Forellenteiche wurden zudem oft in „wertvollen Quellgewässern“ angelegt und hätten sie zerstört. Wenn der Otter Fischteiche mit hoher Dichte und leichter Fangmöglichkeit entdecke, werde er diese auch nutzen, so der BN. Doch der Fischotter sei nicht der „Totengräber der Teichwirte, zudem gerne hochstilisiert wird“.

Die wahren Probleme für die Teichwirte seien hingegen beispielsweise der stagnierende Karpfenkonsum, sinkende Preise für hierzulande produzierten Fisch, Konkurrenz durch die marine Fischzucht, hoher Importdruck, bessere Arbeitsplätze außerhalb der Teichwirtschaft, hohe Auflagen etwa für den Hochwasserschutz und die zunehmende Trockenheit durch die Klimakrise. *ars*

# Teichwirte wollen Fischotter töten

**Verordnung** | Umweltministerium unternimmt neuen Anlauf, damit die geschützten Tiere unter Auflagen bekämpft werden dürfen.

VON ARNO STOFFELS



*Der Fischotter ist streng geschützt. Doch für viele Teichwirte in Oberfranken und der Opüerpfalz ist er eine Katastrophe Foto: Silas Stein/dpa*

NÜRNBERG - Wie so vieles ist auch die Diskussion um den Fischotter eine Frage der Perspektive. Naturschützer begrüßen die Rückkehr des possierlichen Gesellen, der lange vom Aussterben bedroht war. 2021 wurde *Lutra lutra* zum „Wildtier des Jahres“ gekürt.

Die Teichwirte in der Region fürchten den Räuber hingegen, der es wie der Kormoran auf ihre Karpfen und Forellen abgesehen hat. Nach Angaben des bayrischen Umweltministeriums sind die Betriebszahlen alleine im besonders betroffenen Regierungsbezirk Oberpfalz seit 2019 um knapp 450 gesunken, was einem Minus von 14 Prozent entspricht. Nach Schätzungen der Fischereiverwaltung nahmen dort die Erträge durch

die Frassschäden von 2013 bis 2022 um etwa ein Drittel ab.

Vor einem Jahr trat deshalb eine Verordnung der Staatsregierung zur „Entnahme“ also dem Fangen und Töten der streng geschützten Tiere unter bestimmten Bedingungen - in Kraft.

Tier- und Umweltschützer liefen daraufhin Sturm, in nur einer Woche unterzeichneten 43.000 Menschen eine Online Petition gegen die Abschussfreigabe. Schließlich kippte der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Verordnung Ende 2023, geklagt hatten der Bund Naturschutz (BN), die Deutsche Umwelthilfe und die Initiative „Aktion Fischotter-schutz“.

Das Umweltministerium erklärte un- mittelbar nach dem Urteil, bereits an einer neuen Verordnung zu arbeiten. Inzwischen gibt es einen Entwurf, der nach Angaben einer Sprecherin nun innerhalb der Staatsregierung abge- stimmt wird und bereits für großen Unmut und Kritik seitens des BN sorgt.

„Zur Abwendung ernster fischereiwirt- schaftlicher Schäden und zum Schutz der Teich- und Fischereiwirtschaft“ soll es gemäß des Entwurfs in allen Regie- rungsbezirken mit Ausnahme Schwabens unter bestimmten Bedingungen gestattet werden, Fischottern (*Lutra lutra*) nach- zustellen, sie zu fangen, zu vergrämen, zu verletzen, zu stören und zu töten.“ Und zwar in einem Bereich von 200 Metern um den jeweiligen Gewässer- rand einer Teichanlage, die der Zucht oder Produktion von Fischen dient.“

Voraussetzung dafür muss allerdings sein, dass die Schäden des Betriebs im Zeitraum vom Besatz bis zur Abfischung mindestens zehn Prozent des eingesetzten Bestands betragen, bei den besonders wertvollen Laichfischen genügen bereits fünf Prozent.

Zum anderen muss sichergestellt sein, dass es keine zumutbare Alternative gibt“, beispielsweise eine Einzäunung der Teiche nicht möglich oder wirt- schaftlich nicht zumutbar ist.

Darüber hinaus ist der Nachweis zu erbringen, dass sich durch die Ent- nahme der Erhaltungszustand der Po- pulationen nicht verschlechtert und die Wiederherstellung eines günstigen

Erhaltungszustands nicht behindert wird“, wie es im Amtsdeutsch des Entwurfs heißt.

### Wo wird entnommen?

Offen lässt das Umweltministerium in dem Verordnungsentwurf allerdings, wo genau eine „Entnahme“ erfolgen kann. Diese Eingrenzung soll den jeweiligen Bezirksregierungen überlassen bleiben, die auf Grundlage von Daten zu den Fischotterpopulationen sowie zu den durch den Fischotter verursachten Schäden in einer Allgemeinverfügung entsprechende Gebiete festlegen können und auch entscheiden sollen, wie viele Exemplare innerhalb welchen Zeitraums aus der Natur entnommen werden dürfen.

Will ein Teichwirt einen oder mehrere Otter fangen oder abschießen lassen, muss er sich an das zuständige Land- ratsamt wenden. Während der gesam- ten Geltungsdauer der Regelung, die ebenfalls nicht näher in dem Entwurf definiert wird, ist ein begleitendes, wissenschaftliches Monitoring der Fisch- otterpopulationen“ durchzuführen, wie es heißt.

Flankierend soll auch die Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Jagd- gesetzes geändert werden, wie aus einem weiteren Entwurf aus dem Haus von Bayerns Wirtschafts- und Jagd- minister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) hervorgeht.

Konkret geht es um die Anwendung von Nachtzielgeräten sowie den Ein-

satz künstlicher Lichtquellen „im Zusammenhang mit dem Fang und dem anschließenden Erlegen“ der dämmerungs- und nachtaktiven Fischotter.

Grundsätzlich dürfen gemäß des Dokuments nur Otter erlegt werden, „wenn es sich erkennbar um Jungtiere handelt oder sie vorher lebend gefangen wurden und eindeutig als männlich bestimmt werden können oder ein Gewicht von weniger als 3,1 kg oder mehr als 8,5 kg aufweisen.“

Die Begründung des Umweltministeriums für Ausnahmen von den artenschutz-

rechtlichen Vorgaben umfasst zehn Seiten. Zentral dabei ist die Argumentation, dass die historisch gewachsene bayerische Teichwirtschaft eine weltweite Einmaligkeit darstelle, deren Erhalt im öffentlichen Interesse und damit über dem Schutz des Fischotters stehe.

Zudem würden inzwischen geschätzt rund 1.500 Tiere im Freistaat leben und damit eine gesunde Population bilden; es sei mit einer jährlichen Zuwachsrate von mehr als zwölf Prozent zu rechnen, wie es heißt.

## Die Schäden der Bauern steigen

Seit 2021 ist Bayerns **Teichwirtschaft** immaterielles Unesco-Welterbe.

Im **Freistaat** werden nach Schätzung der bayerischen Fischereiverwaltung auf einer Fläche von etwa 20.000 Hektar hauptsächlich in den traditionellen Karpfengebieten Frankens und der Oberpfalz von etwa 5.500 Teichwirten jährlich etwa 6.000 Tonnen **Speisekarpfen** erzeugt.

Dies entspricht etwa der Hälfte der gesamten Karpfenproduktion in Deutschland. Die nachgewiesenen Schäden durch den Fischotter wachsen. Gab es laut der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft 2016 bayernweit noch 61 Anträge auf Ausgleich mit einem Gesamtvolumen von 280.886 Euro - waren es 2020 bereits 172 Anträge - mit einem **Schadensvolumen** von 1,44 Millionen

Euro. 2022 stiegen die Zahlen auf 212 Anträge mit einem Schaden von über 2,3 Millionen Euro.

Der **Bund Naturschutz** sieht als Ursache aber auch ein hausgemachtes Problem. Zahlreiche menschliche Eingriffe hätten zu einem Rückgang der Beutetiere des Fischotters in Fließgewässern gesorgt, weshalb sich die Tiere verstärkt in den Teichen bedienen.

Nur rund 19 Prozent der bayerischen Fließgewässerkörper erfüllten die Kriterien des guten ökologischen Zustands nach der **Wasserrahmenrichtlinie**.

Eine verstärkte **Renaturierung** sei deshalb auch zur Entlastung der Teichwirtschaft dringend erforderlich, so der Bund Naturschutz.

Gestützt auf Studien aus Österreich, wo schon länger Jagd auf Fischotter gemacht wird, sei außerdem davon auszugehen, dass durch die „Entnahme“ tatsächlich eine Reduktion der Fischverluste zu erzielen ist.

„Auch uns geht es um den Erhalt der Teichwirtschaft“, sagt die Artenschutzexpertin des BN, Christine Markgraf. Diese stehe aber aus vielen verschiedenen Gründen unter Druck, das „Wegschießen einzelner Tierarten“ würde nichts bringen.

In ihrer schriftlichen Stellungnahme zu dem Verordnungsentwurf des Umweltministeriums kritisiert sie beispielsweise, dass als zentrale Begründung für die Verordnung „das Weltkulturerbe Karpfenteichwirtschaft in den Vordergrund gestellt“ wird. Dies könne aber nicht die Tötung streng geschützter Arten rechtfertigen.

Auch wie groß und damit stabil die Population der Tiere ist, ließe sich nicht mit Sicherheit sagen, weil dafür außerhalb der Oberpfalz und Niederbayern belastbare Datengrundlagen fehlen würden. Gleiches gelte für die Reproduktionsrate.

Vor allem stört sich der BN aber auch daran, dass in dem Entwurf nicht ausdrücklich der Fischotter-Abschuss an Fließgewässern oder in Naturschutzgebieten untersagt ist. Auch der Einsatz von Nachtsichttechnik für die Jagd auf den Otter lehnt der BN strikt ab. So ist es also gut möglich, dass die neue Verordnung an bekannter Stelle landet vor Gericht.

### **NÜRNBERG** Region

Dienstag, 30. Juli 2024 - Seite 13

## Am Ruppertweiher



# Algen wie noch nie

**REKORD** | Mähboot entnimmt 50 Tonnen aus Dutzendteich.

VON CHRISTINA MERKEL



*Seit 2022 ist das stadt eigene Mäh-sammelboot „Hummel“ im Volkspark Dutzendteich im Einsatz..  
Foto: Armin Müller*

**NÜRNBERG** - Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) hat bei der alljährlichen Entnahme von Wasserpflanzen und Algen aus dem Dutzendteich in der Saison 2024 ein Rekordergebnis erzielt. Das schreibt die Stadt in einer Mitteilung.

Mit dem stadt eigenen Mäh-sammelboot „Hummel“ wurden mehr als 50 Tonnen entwässerte Pflanzenmasse vorwiegend aus dem Großen Dutzendteich entnommen und kompostiert.

Im Sommer treten aufgrund einer hohen Nährstoffbelastung Fadenalgen und Wasserpflanzen vermehrt auf. Die Nährstoffbelastung resultiert aus der massiven menschlichen Nutzung in den Einzugsgebieten von Fischbach und Langwassergraben.

Durch die Entfernung der Pflanzen werden die Nährstoffe verringert, die Wasserqualität verbessert und einer Verlandung vorgebeugt.

Das Mäh-sammelboot schneidet in nur einem Arbeitsgang die Wasserpflanzen mit einem Unterwasserrasenmäher ab, befördert das Schnittgut in den Laderaum und entwässert es bereits während der Fahrt.

Die Entnahme der Algen und Wasserpflanzen leistet - neben den bepflanzten Röhrichtzonen an den Gewässeruferräumen einen wesentlichen Beitrag zum Gewässerunterhalt, um die Belange der Freizeitnutzung, des Hochwasserschutzes und der Ökologie zu gewährleisten.

Das stadt eigene Mähboot kann dabei die ganze Saison über gezielt eingesetzt werden, um beispielsweise Veranstaltungen wie die Ruderregatta zu unterstützen. Grundsätzlich ist das Boot, je nach Witterung, von Mai bis September im Volkspark Dutzendteich im Einsatz.

Insgesamt blickt die Stadt Nürnberg auf eine sehr positive Gewässersaison im Volkspark Dutzendteich zurück. Durch vorausschauendes Wassermanagement und eine gute Niederschlagsverteilung wurde beim Großen Dutzendteich der sogenannte Sollstau, also eine Mindestwassertiefe von 125 cm am Pegel Bayernstraße, an keinem Tag unterschritten.

Trotz vieler heißer Sommertage mit entsprechender Verdunstung konnte der Pegel gehalten werden.

Da auch am Kleinen Dutzendteich Fadenalgen und somit Nährstoffe mit dem Mäh-sammelboot entnommen wurden, konnte die giftige Blaualgenblüte hier soweit verzögert werden, dass erst Anfang August entsprechende Warnschilder aufgestellt werden mussten.

Insgesamt boten die Gewässer im Volkspark Dutzendteich der Nürnberger Bürgerschaft und den ortsansässigen

Boots-sportvereinen somit die ganze Saison über gute Bedingungen.

Ab Oktober wird der Große Dutzendteich wieder kontinuierlich abgelassen, damit Sör im November und Dezember die notwendigen Unterhaltsarbeiten „unter Wasser“ durchführen kann. Bis Weihnachten ist ein Teilstau auf Eislaufniveau vorgesehen, der Vollstau wird traditionsgemäß wieder bis Ostern 2025 angepeilt.

**NÜRNBERG HNG**

Montag, 30. September 2024 - Seite 26

---

## Aus der Pegnitz gefischt

**Rücksichtslos** | Weggeworfene Räder und Roller voll mit Schlamm lassen so manchen Fußgänger rätseln: Wohin damit? Und wer bezahlt das?

VON CHRISTINA MERKEL

NÜRNBERG – „Na, die lagen da auch schon länger drin“, sagt einer der Passanten. Vier Elektroroller und ein Fahrrad stehen nahe der Wöhrder Wiese, so voll mit Schlamm, dass ihre ursprüngliche Farbe nicht mehr zu erkennen ist.

Nur die Form lässt erahnen, dass es sich um ein Leihrad der VAG handelt, der Nürnberger Verkehrsgesellschaft und um E-Scooter, ebenfalls zur Miete. Nach der Fahrt haben sie die Nutzer oder andere rücksichtslose Menschen anscheinend in die Pegnitz geworfen.

Nun sind sie wieder aus dem Fluss herausgefischt worden und wirken wie ein schlammiges, braun-graues Mahn-

mal unter der Franz-Josef-Strauß-Brücke. Viele Fußgänger bleiben stehen und machen Fotos. Sie rätseln, woher die Fahrzeuge kommen und wie es jetzt mit ihnen weiter geht.

### Kalkulierter Schwund?

„Ich frag mich echt immer, wie deppert man sein muss, wenn man da so einen Scooter reinwirft“, schreibt ein Nutzer auf der Social-Media-Plattform Reddit, auf der jemand ein Foto geteilt hat. „Interessiert die Rollerfirmen nicht, dass ihr Krempel da im Fluss liegt?“, fragt sich ein anderer „Oder ist das kalkulierter Schwund?“



Räder und Roller voller Schlamm nahe der U-Bahn-Station Wöhrder Wiese Foto: Christina Merkel

Zwar haben die Elektroscooter eine Diebstahlsicherung - sie fangen an zu piepsen, wenn sie bewegt werden, ohne ausgeliehen zu sein-, doch hochheben und versenken geht trotzdem. Unter Wasser lässt das Signal schnell nach. Ein Nutzer will wissen: „Darf man die überhaupt rausholen?“ Tatsächlich hat nicht irgendwer im Trüben gefischt, sondern Profis. Seit zwei Jahren beauftragt das Nürnberger Wasserwirtschaftsamt regelmäßig ausgebildete Taucher, um die Pegnitz von dem zunehmenden Schrott und Müll zu befreien.

Fischereiverein Nürnberg e.V.

In dieser Woche waren sie wieder im Abschnitt rund um die Insel Schütt bis zum Nägeleinsplatz unterwegs, um die Pegnitz auf einer Gesamtstrecke von etwa 3,5 Kilometern durch die Altstadt sauber zu machen.

### Wohnzimmerlampe im Fluss

Im vergangenen Jahr haben die Taucher bei ihrer Suche insgesamt 47 Fahrräder aus dem Fluss gezogen, zehn Elektroroller, dazu einen Sonnenschirm, Straßenschilder, Einkaufswägen, zwei Radios, sogar eine Wohnzimmerlampe und vieles mehr. Zwar ist die Pegnitz nicht tief, maximal drei Meter geht es hinunter, aber so trüb, dass die Profis alles ertasten müssen. Die meisten Sachen sind nach dem unfreiwilligen Flussbad jedoch nicht mehr zu gebrauchen und landen auf dem Wertstoffhof.

Wasser und Sand zerstören etwa schon innerhalb einer Woche die Mechanik eines Fahrrades, sodass es nicht mehr zu gebrauchen ist. Der Akku eines E-Scooters hält zwar länger stand, trotzdem sind die Bergungs- und Reinigungskosten so hoch, dass manche Firmen ihre Roller nicht wieder abholen. Dann muss die Stadt einspringen und die Entsorgung bezahlen.

Von den Rollern, die diesmal im Fluss gelandet sind und nun schlammverschmiert an der Brücke herumstehen, ist nach zwei Tagen immerhin einer bereits abgeholt worden.

**NÜRNBERG** Region

Montag, 23. September 2024 - Seite 7

2025

# Fisherman's World®

Angelsport Meyer

## Anglerfachmärkte Neumarkt & Bayreuth

### FRÜHJAHR - EVENT - 2025

**11./12./13. April**  
**in Neumarkt**

Freitag / Samstag / Sonntag

Mit verkaufsoffenem

**Sonntag 13<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr**

- Angelprofi's vor Ort
- TOP Angebote
- Tipps + Tricks von Profis
- Marken Angelgerät & Zubehör zu Top Preisen

**Internet-Shop: [www.fishermansworld.de](http://www.fishermansworld.de)**

*fachkundige Beratung • ständig Sonderangebote • und vieles mehr...*

#### Neumarkt:

Süddeutschlands Angelcenter  
auf über **2.000 m<sup>2</sup>**

Blumenhofstr. 1 • 92318 Neumarkt i. d. Opf.

Tel. 09181/460546 • Fax 09181/460547

email: [info@fishermansworld.de](mailto:info@fishermansworld.de)

Folgen Sie uns auf Instagram  
[@fishermansworldneumarkt](https://www.instagram.com/fishermansworldneumarkt)



#### Bayreuth:

Oberfrankens Angelcenter auf über **800 m<sup>2</sup>**

Ottostr. 15 • 95448 Bayreuth

Tel. 0921/34777099

email: [bayreuth@fishermansworld.de](mailto:bayreuth@fishermansworld.de)



Öffnungszeiten in unseren Anglerfachmärkten:

Dienstag - Freitag: 9<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup> Uhr • Samstag: 9<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup> Uhr • Montags geschlossen

Angebote nur solange Vorrat reicht! Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

